

# Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht

# 2024

 **natureenergy**

Ein Unternehmen der naturstrom-Gruppe

# NaturEnergy auf einen Blick

<b>Bilanz</b>		<b>2024</b>	<b>2023</b>	<b>2022</b>	<b>2021</b>
Bilanzsumme	TEUR	<b>38.939</b>	32.302	23.918	23.405
Eigenkapital	TEUR	<b>21.858</b>	16.381	11.739	10.695
<i>Eigenkapitalquote</i>	<i>in %</i>	<b>56,1%</b>	50,7%	49,1%	45,7%
Fremdkapital und Rückstellungen	TEUR	<b>17.081</b>	15.921	12.180	12.710
Finanzanlagevermögen	TEUR	<b>30.918</b>	26.005	20.367	15.457
Sachanlagen und Immaterialien	TEUR	<b>1.191</b>	1.415	919	21
Umlaufvermögen und Rechnungsabgrenzungsposten	TEUR	<b>6.830</b>	4.882	2.632	7.927
<b>Ergebnis</b>					
Betriebsleistung	TEUR	<b>1.735</b>	1.502	795	244
Gewinnausschüttungen Betreiberesellschaften	TEUR	<b>1.390</b>	3.140	365	0
Materialaufwand	TEUR	<b>173</b>	261	131	76
Personalaufwand	TEUR	<b>897</b>	574	371	306
Abschreibungen und sonstige betriebl. Aufwendungen	TEUR	<b>1.638</b>	1.476	811	436
Jahresüberschuss vor Steuern	TEUR	<b>114</b>	2.084	-379	-627
Jahresüberschuss nach Steuern	TEUR	<b>114</b>	1.942	-956	-774
<b>Menschen</b>					
Durchschnittliche Anzahl der Mitarbeitenden*	Personen	<b>12</b>	6	4	3
Durchschnittliche Anzahl der Mitarbeitenden in der Gruppe**	Personen	<b>123</b>	99	80	60
<b>Anlagenbestand</b>					
Leistung der Solar-Anlagen im Bestand	MW	<b>120</b>	96	89	26
Leistung der Wind-Anlagen im Bestand	MW	<b>75</b>	75	77	74
Stromproduktion der Solar-Anlagen im Bestand	MWh	<b>95.638</b>	79.623	49.164	24.262
Stromproduktion der Wind-Anlagen im Bestand	MWh	<b>138.395</b>	169.758	141.634	108.585

\* direkt bei der NaturEnergy GmbH & Co. KGaA Beschäftigte

\*\* inklusive der Mitarbeitenden bei NaturStromProjekte GmbH  
und NATEN Betriebsführung GmbH

# Liebe Aktionärinnen und Aktionäre, liebe Geschäftsfreunde und Interessenten,

die Umstellung der Energieversorgung in Richtung der Erneuerbaren Energien kommt voran. Ihr Anteil an der Stromproduktion in Deutschland liegt mittlerweile bei 62,7%. Wir steuern geradewegs auf das Ziel von 80% Erneuerbaren-Strom-Anteil im Jahr 2030 zu. Das ist wunderbar!



Der Zubau und der Bestand an Photovoltaikanlagen in Deutschland erreichten 2024 Höchstwerte. Und auch die Windkraft kommt durch die von der Ampel-Koalition beschlossene Vereinfachung der Genehmigungsverfahren schneller voran.

Um die 100%-Versorgung mit grünem Strom zu erreichen, wird die „Flexibilisierung“ der Energiewirtschaft immer wichtiger. Das bedeutet, dass nicht mehr (wie bisher) nur die Stromproduktion an den Verbrauch angepasst wird, sondern umgekehrt die Zeiten des Verbrauchs an die Produktion. Dazu müssen wir in Speicher und intelligente Zähler investieren und über ein gutes Marktdesign die richtigen Anreize setzen.

Der Rückenwind für die Branche scheint kräftig, und doch würden wir eher von wechselhaften Winden sprechen. Es gibt eine Reihe von Herausforderungen. Die Wirtschaftlichkeit von Solarprojekten ist zunehmend knapp. Denn durch den inzwischen hohen Bestand

an PV-Anlagen ist zur Mittagszeit häufig zu viel Strom da, die Börsenstrompreise sind dann negativ und bei neueren Anlagen entfallen die EEG-Vergütungen. Fehlender Netzausbau und die momentan schwer vorhersehbaren innen- und außenpolitischen Entwicklungen sorgen leider auch an anderen Stellen für Gegenwind.

Aber wir sind windfest! Denn als Akteur in der Branche der Erneuerbaren Energien sind wir Stürme ein Stück weit gewöhnt. Nach vielen Jahren mit einem Schwerpunkt auf dem Solarenergiezubau starteten wir 2024 wieder verstärkt in die Umsetzung von Windkraftprojekten. Diese werden in den kommenden Jahren unseren Fokus ausmachen.

Damit diese neuen Windräder auch finanziert werden können, haben die persönlich haftende Gesellschafterin und der Aufsichtsrat eine Kapitalerhöhung vorgeschlagen. Und unsere Aktionäre haben mit überwältigender Mehrheit in einer außerordentlichen Hauptversammlung zugestimmt. Damit sind die Weichen für weiteres Wachstum gestellt.

Noch etwas ist erwähnenswert: ich, Jürgen Koppmann, bin von den Gesellschaftern der NaturEnergy Verwaltung GmbH zum weiteren Geschäftsführer bestellt worden. Sehr gerne nehme ich die Aufgabe an, zusammen mit Dr. Thomas Banning dieses nachhaltige und sympathische Unternehmen weiter auf- und auszubauen und freue mich auf den Dialog mit Ihnen.

Mit diesem Dokument berichten wir über das vierte volle Geschäftsjahr der NaturEnergy. Sehr stolz sind wir darauf, dass der Geschäftsbericht nun erstmals einen Nachhaltigkeitsbericht als integralen Bestandteil enthält. Schreiben Sie uns gerne, wie er Ihnen gefällt!

Wir haben unser Ziel fest vor Augen: Die Energiezukunft zu 100% aus Erneuerbaren Quellen, organisiert von und mit uns als Bürger dieses demokratischen Landes. Danke, dass Sie dabei sind!

Ihre

**Dr. Thomas E. Banning und Jürgen Koppmann**  
Geschäftsführer der NaturEnergy Verwaltung GmbH



# Geschäftsbericht 2024 der NaturEnergy GmbH & Co. KGaA

Nachhaltigkeitsbericht .....	8
Anlagen der NaturEnergy .....	26
Bericht des Aufsichtsrats .....	30
Lagebericht der NaturEnergy GmbH & Co. KGaA für das Geschäftsjahr 2024 .....	33
Erklärung der gesetzlichen Vertreter gem. § 24 Abs. 1 Satz 1 VermAnlG .....	60
Jahresabschluss 2024 der NaturEnergy GmbH & Co. KGaA .....	63





# Nachhaltigkeitsbericht

## 1.

### NaturEnergy: Energieerzeugung mit Zukunft



#### 1.1 Über die NaturEnergy

Die NaturEnergy GmbH & Co. KGaA steht für eine zukunftsfähige, umweltschonende und sichere Energieversorgung. Als Teil der **naturstrom**-Gruppe betreibt sie unter Mitwirkung privater sowie institutioneller Investoren Solarparks sowie Windenergieanlagen, Netze und Speicher in ganz Deutschland und vermarktet den erzeugten Strom. Neben dem Aufbau eines Portfolios an Kraftwerken bietet die NaturEnergy technische und kaufmännische Betriebsführung sowie Anlagenservice und Netzbetrieb für eine effiziente Stromerzeugung.

Mit einer klaren Vision treibt das Unternehmen die dezentrale Energieerzeugung voran und arbeitet eng mit Bürgern, Kommunen und weiteren Akteuren an einer klimafreundlichen Energiezukunft. Nach nur fünf Jahren seit Gründung betreibt die NaturEnergy 35 Windenergieanlagen mit 73 MW Leistung und 17 Solarparks mit 119 MWp Leistung. Weitere Projekte sind in Planung und Umsetzung.

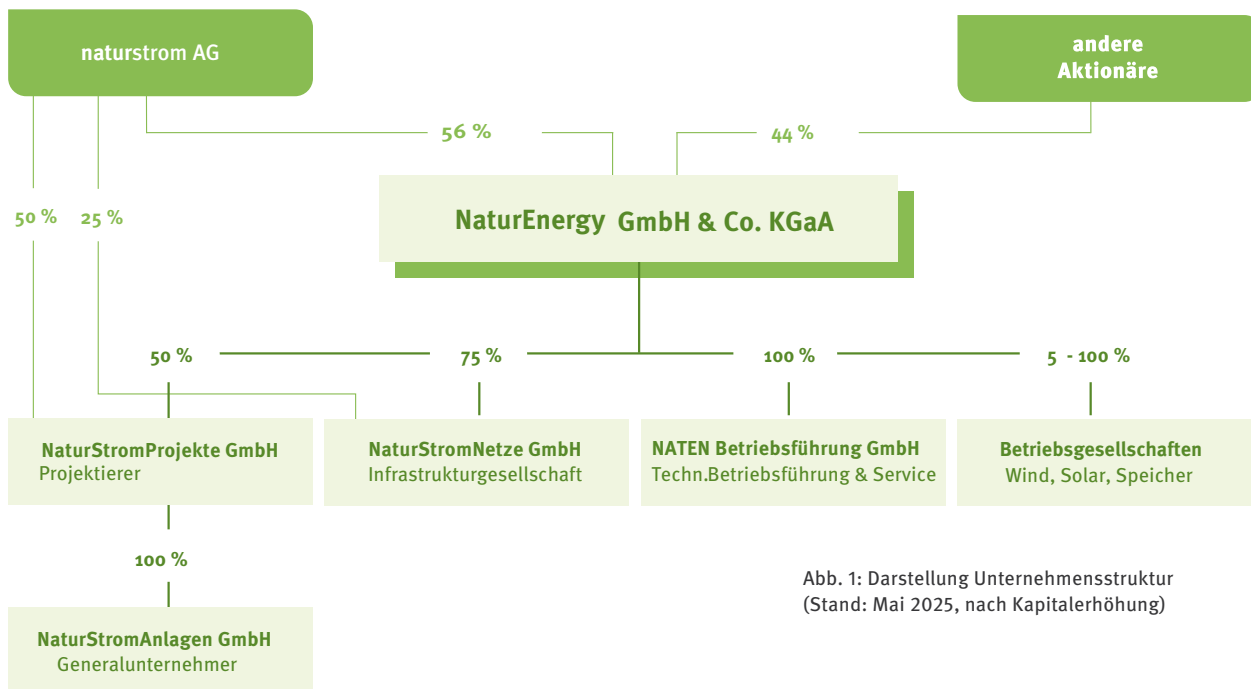


Abb. 1: Darstellung Unternehmensstruktur (Stand: Mai 2025, nach Kapitalerhöhung)

## 1.2 Eigentumsstruktur

In einem privat geführten Unternehmen treffen die Eigentümer die zentralen Entscheidungen. Daher hat die Eigentumsstruktur einen erheblichen Einfluss darauf, ob und inwieweit das Unternehmen nachhaltig agiert. Neben der **naturstrom AG**, der Naturstrom-Stiftung und eco eco AG als nachhaltige Ankeraktionäre halten mehr als 2.100 Publikumsaktionäre Anteile an der NaturEnergy.

NaturEnergy-Aktien werden nicht an der Börse gehandelt. Durch die Rechtsform der Kommanditgesellschaft auf Aktien wird sichergestellt, dass

kein fremdes Unternehmen – beispielsweise ein konventioneller Energieversorger – Einfluss auf die NaturEnergy erhält. Die NaturEnergy wird nicht über Quartalsergebnisse gesteuert, kurzfristige Gewinnmaximierung spielt keine Rolle. Im Mittelpunkt stehen inhaltliche Ziele, verbunden mit der Perspektive auf langfristigen Vermögensaufbau und Wertsteigerung. Es gibt keine Rendite- oder Dividendenvorgaben. Etwaige Gewinne verbleiben derzeit noch im Unternehmen, um so Energiewendeprojekte und Wachstum zu ermöglichen.

Abb. 2: Darstellung Beteiligungsstruktur Aktionäre mit jeweiligem Anteil (Stand: Mai 2025, nach Kapitalerhöhung)



### 1.3 Geschäftsbereiche und Handlungsfelder

Die NaturEnergy bündelt sämtliche Leistungen rund um Wind- und Solarparks. Die weitreichenden

Einflussmöglichkeiten über unsere Wertschöpfungskette ermöglichen es, Risiken in jeder Phase frühzeitig zu erkennen, zu bewerten und gezielt zu minimieren. So stellen wir mit Blick auf die ökonomische Nachhaltigkeit Effizienz, Qualität und Sicherheit entlang der Prozessketten sicher.



#### Technische und kaufmännische Betriebsführung

Die NaturEnergy hält alle Anteile an der NATEN Betriebsführung GmbH. Diese ist zuständig für die technische Betriebsführung aller Wind- und Solarparks sowie Netzanschlüsse. Die Betriebsführung selbst „im Haus“ zu haben ist ein relevanter Erfolgsfaktor, um einen bestmöglichen Anlagenbetrieb sicherzustellen und die Voraussetzungen für eine gute Stromvermarktung zu schaffen. Die technische Betriebsführung betreut derzeit 71 Windenergieanlagen und 350 Solaranlagen mit zusammengerechnet 320 Megawatt Leistung.

Die kaufmännische Betriebsführung ist direkt in der NaturEnergy GmbH & Co. KGaA angesiedelt. Diese betreut nicht nur hauseigene Energieanlagen, sondern bietet ihre Dienstleistung auch externen Betreibern an. Insgesamt betreut sie 179 Windenergie- und Solaranlagen mit zusammengerechnet 397 Megawatt. Die Kraftwerke werden in 53 Betreibergesellschaften gehalten.



#### Stromerzeugung

Der Schwerpunkt der Geschäftsaktivitäten liegt in der Erzeugung von Strom durch Nutzung der Energie, die uns Sonne und Wind sowohl reichhaltig als auch kostenlos zur Verfügung stellen. Dafür investiert sie direkt und indirekt über Tochter- und Beteiligungsgesellschaften in Wind- und Solarkraftwerke.

Die NaturEnergy investiert fortlaufend in neue Erzeugungsanlagen und arbeitet dabei mit Gesellschaften der **naturstrom**-Gruppe zusammen. Geplant werden neue Projekte durch die NaturStromProjekte GmbH, einem Joint Venture der **naturstrom** AG und NaturEnergy; gebaut werden sie durch deren Tochter NaturStromAnlagen GmbH. Die NaturEnergy hat ein Erstzugriffsrecht auf baureife Projekte. Darüber hinaus kauft das Unternehmen auch Projektrechte und Anlagen im Betrieb von Dritten an und beteiligt sich minderheitlich an Betriebsgesellschaften. In Zukunft sollen darüber hinaus Investitionen in Lösungen für die Energieumwandlung – „power2gas“ und „power2heat“ – sowie in Speichertechnologien fließen.

### 1.4 Das Nachhaltigkeitsverständnis der NaturEnergy

Der Ursprung der NaturEnergy liegt in der **naturstrom** AG, die sich in den letzten 25 Jahren zum führenden konzernunabhängigen Ökostromanbieter in Deutschland entwickelt hat. Nachhaltigkeit ist in der DNA des Unternehmens fest verankert. Das Ziel der NaturEnergy ist die Gestaltung einer auf Nachhaltigkeit und Zukunftsfähigkeit ausgerichteten Energieversorgung. Nachhaltigkeit ist für

die NaturEnergy seit ihrer Gründung Kern der Geschäftstätigkeit. Das unterscheidet die NaturEnergy fundamental von den meisten privatwirtschaftlichen Unternehmen, insbesondere in der Energiewirtschaft.

Die NaturEnergy verfolgt eine klare inhaltliche Zielsetzung und ist gemäß ihrer Satzung strikt der Nachhaltigkeit verpflichtet. Laut § 3 der Satzung<sup>1</sup> orientiert sich das Unternehmen an ökologischen, ökonomischen und sozialen Nachhaltigkeitsprinzipien. Es handelt fair und transparent im

wirtschaftlichen Wettbewerb, fördert Teilhabe und Kooperation und vermeidet ausdrücklich Maßnahmen, die einseitig eigene Interessen auf Kosten Dritter durchsetzen. Statt kurzfristiger Gewinnmaximierung strebt die NaturEnergy eine langfristig stabile Entwicklung an – sowohl für das Unternehmen selbst als auch für seine natürliche und gesellschaftliche Umgebung. Das unternehmerische Handeln ist auf die Förderung einer nachhaltigen und zukunftsfähigen Energieerzeugung ausgerichtet, nicht auf die Maximierung von Ausschüttungen an Eigentümer.

Die NaturEnergy versteht nachhaltiges Wirtschaften als dauerhaften Verbesserungsprozess im Unternehmen. Mit diesem ersten Nachhaltigkeitsbericht

gehen wir einen wichtigen Schritt, um die ökologischen, ökonomischen und sozialen Auswirkungen unseres Unternehmens transparent darzustellen. Dazu setzen wir uns in diesem Bericht mit dem Status Quo des Unternehmens mit einem Fokus auf das Geschäftsjahr 2024 auseinander. Da die Geschäftsaktivitäten der NATEN Betriebsführung GmbH und der NaturStromProjekte GmbH unmittelbar mit denen der NaturEnergy verknüpft sind, werden diese beiden Töchter ebenfalls berücksichtigt und in den Bericht einbezogen.

---

<sup>1</sup> [www.natureenergy.de/satzung](http://www.natureenergy.de/satzung)

**Windpark Niese-Köterberg**  
Inbetriebnahme: 2025



## 1.5 Nachhaltigkeit in der Praxis: So gelingt die Umsetzung

### 1.5.1. Von der Strategie zur Umsetzung

Die zentrale Verantwortung für Nachhaltigkeit trägt die Geschäftsführung. Diese entscheidet über Strategie und Vision des Unternehmens. Die Nachhaltigkeitsziele sind mit den Geschäftszielen in weiten Teilen gleichzusetzen.

Innerhalb des **naturstrom**-Konzerns ist auf operativer Ebene eine Nachhaltigkeitsbeauftragte dafür verantwortlich, die interne Nachhaltigkeitsarbeit zu koordinieren. Diese deckt auch einige Bereiche der NaturEnergy ab, wie z. B. die Nachhaltigkeit an den Bürostandorten. Daneben gibt es eine Nachhaltigkeitsgruppe, bestehend aus Mitarbeitenden, die sich über das Tagesgeschäft hinaus mit nachhaltigen Themen beschäftigen wollen. Hierfür wird vom Unternehmen Arbeitszeit bereitgestellt. Die Nachhaltigkeitsgruppe trifft sich einmal pro Monat virtuell und beschäftigt sich mit vielen verschiedenen Aspekten. Insbesondere ist es ein Anliegen, den Arbeitsalltag nachhaltiger zu gestalten.



Der Nachhaltigkeitsbericht wird verfasst von der Abteilung „Marketing und Kommunikation“ der NaturEnergy in engem Austausch mit der Nachhaltigkeitsbeauftragten des **naturstrom**-Konzerns.

### 1.5.2. Externe Standards und Verpflichtungen

Um sicherzustellen, dass nachhaltige Maßnahmen nicht nur Absichtserklärungen bleiben sondern messbare Wirkung entfalten, spielt auch eine gewisse externe Kontrolle eine wichtige Rolle.

Im Geschäftsjahr 2024 wurde die NaturEnergy-Aktie durch das Magazin ECOreporter geprüft. Das ECOreporter-Siegel zeichnet Anbieter und Produkte hinsichtlich ihrer Nachhaltigkeitsleistung aus. Es ist eine Auszeichnung für tiefgehende und ernsthafte Nachhaltigkeitsleistungen bei der Geldanlage. Echte Vorreiter werden so von Akteuren mit nur oberflächlicher Nachhaltigkeit unterschieden.<sup>2</sup> Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Berichts liegt dieses Siegel bereits vor. Die detaillierte Bewertung kann im ECOreporter-Anlagencheck nachgelesen werden.<sup>3</sup>

Auch im Rahmen der Projektierung und Betriebsführung achtet die NaturEnergy auf Standards. Schon lange bevor Mindestkriterien im Naturschutz gesetzlich verpflichtend wurden, hat sich die **naturstrom**-Gruppe selbst dazu verpflichtet, Solarparks so zu planen, zu errichten und zu betreiben, dass diese einen Gewinn für unsere Kulturlandschaften darstellen. Im Jahr 2024 haben wir die Selbstverpflichtung „Gute Planung Best Practice für PV-Freiflächenanlagen“ des Bundesverbands Neue Energiewirtschaft e.V. unterzeichnet und damit unser Engagement offiziell dokumentiert.<sup>4</sup>

Darüber hinaus wurde die NaturEnergy gemeinsam mit **naturstrom** von der Servicestelle Windenergie Thüringen als Partner für faire Windenergie ausgezeichnet. Die Leitlinien für faire Windenergie in Thüringen legen besonderen Wert auf Transparenz, Mitbestimmung und regionale Einbindung. Alle Interessengruppen sollen während der gesamten Planungsphase aktiv einbezogen werden und ein offener Informationsaustausch und unterstützende Angebote vor Ort gewährleistet sein. Auch Anwohner, die nicht direkt finanziell profitieren, sollen angemessen berücksichtigt werden.

---

Geschäftsführung  
Dr. Thomas Banning und Jürgen Koppmann

Zudem wird die Zusammenarbeit mit regionalen Energieversorgern und Banken gefördert. Um die wirtschaftliche Teilhabe zu stärken, sollen Bürger, Unternehmen und Kommunen in Thüringen die Möglichkeit erhalten, sich finanziell an den Projekten zu beteiligen.<sup>5</sup> Das daran geknüpfte Siegel „Faire Windenergie Thüringen“ ist zeitlich begrenzt und gilt nur, solange alle Anforderungen erfüllt werden. Zur Kontrolle werden Stichproben durchgeführt und die Projektierer während des Prozesses beraten. Werden die Vorgaben der Selbstverpflichtung nicht eingehalten, kann das Siegel entzogen werden.<sup>6</sup>

Der Bürostandort Eggolsheim wurde von der **naturstrom** AG nach dem EMAS-System zertifiziert. Dieses Gütesiegel wird von der Europäischen Union vergeben. EMAS steht für das „Eco-Management and Audit Scheme“. Die Zertifizierung richtet sich an Unternehmen und andere Organisationen, die ihre Energie- und Ressourcennutzung optimieren, negative Umweltauswirkungen und ökologische Risiken verringern sowie ihre rechtliche Sicherheit im Umweltbereich stärken möchten. Im Kontext der Zertifizierung wurden im Geschäftsjahr 2024 diverse Maßnahmen umgesetzt (siehe Kapitel 2.3.).

<sup>2</sup> <https://www.ecoreporter.de/ecoreporter-siegel/>

<sup>3</sup> <https://www.naturenergy.de/anlagencheck>

<sup>4</sup> Gute-Planung Unternehmen - gute Planung. (o. D.). <https://gute-solarparks.de/unternehmen/> [12.03.2025]

<sup>5</sup> Thüringer Energie- und GreenTech-Agentur GmbH (ThEGA). (o. D.-b). Windenergie Thüringen, Beratung & Service für Unternehmen, Siegel Faire Windenergie Thüringen.

<sup>6</sup> Ebd.

**Solarpark Breddin**  
Inbetriebnahme: 2022



**Solarpark Petershagen**  
Inbetriebnahme: 2025

**Solarpark Nochten**  
Inbetriebnahme: 2023



**Windpark Frauenprießnitz**  
Inbetriebnahme: 2020



**Solarpark Lüttow-Valluhn**  
Inbetriebnahme: 2022



**Solarpark Groß-Lubolz**  
Inbetriebnahme: 2024



## 1.6 Unser Beitrag zu den Sustainable Development Goals

Schon jetzt leistet die NaturEnergy ihren Beitrag zu den Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen (kurz „SDGs“). Durch die nachhaltige Erzeugung von Energie und die damit verbundene Vermeidung von CO<sub>2</sub>-Emissionen zahlt dies auf eine Vielzahl dieser Ziele ein – darunter nicht nur der Klimaschutz, sondern auch der Schutz des Lebens an Land (SDG 15) und im Wasser (SDG 14).



### 13 Maßnahmen zum Klimaschutz

Die Anlagen, an denen die NaturEnergy beteiligt ist, sparen jährlich nach eigenen Berechnungen **151.866 Tonnen CO<sub>2</sub>** ein.

----> Davon Wind:  
**100.486 Tonnen CO<sub>2</sub>**

----> Davon PV:  
**51.380 Tonnen CO<sub>2</sub>**

### 9 Industrie, Innovation und Infrastruktur

**35** Windenergieanlagen mit insgesamt **73 MW** Leistung und **17** Photovoltaik-Anlagen mit insgesamt **119 MWp** Leistung tragen zu einer nachhaltigen Wirtschaftsleistung bei.

### 7 Bezahlbare und saubere Energie

Die Windenergieanlagen der NaturEnergy haben 2024 **138.395 MWh**, die Solaranlagen **95.638 MWh** Strom eingespeist.

# 2.

## Beitrag für die Umwelt



### 2.1. Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen und Ressourcenmanagement

Erneuerbare Energien zeichnen sich durch eine nahezu unbegrenzte zeitliche Verfügbarkeit aus und sind in ausreichendem Maße vorhanden. Die jährlich auf die Erde eintreffende Sonneneinstrahlung könnte den weltweiten Energiebedarf theoretisch mehrere Tausend Male decken. Mit den heute verfügbaren Technologien ist es bereits möglich, den globalen Energieverbrauch vielfach zu decken. Darüber hinaus bieten Erneuerbare Energien den Vorteil, dass sie lokal verfügbar sind, keine Importabhängigkeit erzeugen und in vielen Fällen kostengünstiger sind als fossile Brennstoffe oder nukleare Energiequellen.

Trotz der zahlreichen Vorteile Erneuerbarer Energien ist ihre Nutzung nicht ohne Auswirkungen auf Ökosysteme. Diese Aspekte erfordern eine sorgfältige Betrachtung und müssen in die Ent-

scheidungsprozesse einfließen. Derzeit liegt der NaturEnergy noch keine detaillierte Analyse ihrer spezifischen Prozesse vor. Aus diesem Grund konzentriert sich dieser Bericht auf allgemeine Analysen und Betrachtungen zu den Auswirkungen und Herausforderungen im Bereich der Erneuerbaren Energien.

#### Windenergie



Ein Windrad benötigt im Durchschnitt etwa 1.500 Kubikmeter Beton für sein Fundament. Die Turbine selbst besteht größtenteils aus Stahl, der später nahezu vollständig recycelt werden kann. Auch elektronische Komponenten und Betriebsflüssigkeiten werden umweltfreundlich wiederverwertet. Ein Recyclingproblem stellten lange Zeit die Rotorblätter dar. Diese können mittlerweile allerdings für die Herstellung von Dachziegeln oder als Ersatzbrennstoff genutzt werden.<sup>7</sup>

Moderne Windenergie-Anlagen besitzen eine Laufzeit von mindestens 20 Jahren und rentieren sich energetisch bereits nach sechs bis zwölf Monaten.<sup>8</sup> Danach arbeitet die Anlage komplett CO<sub>2</sub>-neutral und erzeugt so in ihrer gesamten Laufzeit bis zu 50-mal so viel Energie, wie für ihre Herstellung, Nutzung und Entsorgung notwendig ist.

Alte Windenergieanlagen können durch neue, leistungsfähigere Anlagen ersetzt werden, wodurch bestehende Windpark-Standorte weiterhin genutzt und die Eingriffe in die Natur minimiert werden. Da die neuen Anlagen oft eine deutlich höhere Energieeffizienz aufweisen, kann bei gleichem oder sogar geringerem Platzverbrauch mehr Strom erzeugt werden. Dies führt zu einem reduzierten Flächenverbrauch und einer effizienteren Nutzung der vorhandenen Infrastruktur. Ein weiterer Vorteil ist, dass ein Teil der bestehenden Zuwegungen für den Bau neuer Anlagen wiederverwendet werden kann. Zudem lassen sich beim Rückbau der alten Windräder Materialien wie Schotter der Kranstellflächen oder gebrochener Beton der Fundamente vor Ort aufbereiten und weiterverwenden, was zur Schonung wertvoller Ressourcen beiträgt.<sup>9</sup>



## Solarenergie

Photovoltaik-Anlagen erfordern in der Herstellung ebenso Ressourcen und Energie. Bereits nach circa ein bis zwei Jahren erfolgt jedoch auch hier die energetische Amortisation.<sup>10</sup> Am sinnvollsten ist ihre Installation auf bereits versiegelten Flächen wie Gebäudedächern oder Parkplätzen, hier ist der zusätzliche Flächenverbrauch quasi null. Freiflächenanlagen, aus denen das Portfolio der NaturEnergy überwiegend besteht, nehmen hingegen Landflächen in Anspruch und fangen Sonnenenergie ab, welche andernfalls zur Photosynthese darunter liegender Pflanzen zur Verfügung stünde. Durch umsichtige Planung, den Einsatz moderner Technologien und gezielte Schutzmaßnahmen für Ökosysteme können ihre Auswirkungen auf die Umwelt weitgehend verringert werden, siehe Kapitel 2.2.

Im Bereich der Photovoltaik bestehen rund 80 % der Module aus Aluminium und Glas, die bereits recycelt werden, sowie Kupfer, das ebenfalls wiederverwertet wird.<sup>11</sup> Das Elektro- und Elektronikgerätegesetz regelt das Recycling von Solarmodulen in Deutschland.<sup>12</sup> Das Schwermetall Blei, das noch in vielen Photovoltaik-Modulen enthalten ist, muss gesondert entsorgt werden,



jedoch gibt es bereits Lösungen, dieses durch andere Materialien zu ersetzen.<sup>13</sup> Neue Recyclingmethoden für Silizium und Silber werden ebenfalls erforscht, und die potenziell wiederverwendbaren Rohstoffe aus Photovoltaik-Modulen könnten bis 2050 einen Gesamtwert von rund 15 Milliarden US-Dollar erreichen.<sup>14</sup>

Beim Einkauf von Photovoltaikmodulen achten wir gezielt darauf, ausschließlich mit Lieferanten zusammenzuarbeiten, die dem PV-Cycle-Rücknahmesystem angeschlossen sind. Dadurch stellen wir sicher, dass ausgediente Module umweltgerecht recycelt und wertvolle Rohstoffe in den Kreislauf zurückgeführt werden.

7 Bundesverband WindEnergie – Informationspapier: Rückbau und Recycling von Windenergieanlagen (Stand: 08/2023). [https://www.wind-energie.de/fileadmin/redaktion/dokumente/publikationen-oeffentlich/themen/02-technik-undnetze/09-rueckbau/20230801\\_BWE-Informationspapier\\_Rueckbau\\_und\\_Recycling\\_von\\_Windenergieanlagen.pdf](https://www.wind-energie.de/fileadmin/redaktion/dokumente/publikationen-oeffentlich/themen/02-technik-undnetze/09-rueckbau/20230801_BWE-Informationspapier_Rueckbau_und_Recycling_von_Windenergieanlagen.pdf) [25.03.2025]

8 Jasmin Hengstler / Manfred Russ / Alexander Stoffregen / Aline Hendrich / Simone Weidner / Dr. Michael Held / Ann-Kathrin Briem im Auftrag des Umweltbundesamts: Aktualisierung und Bewertung der Ökobilanzen von Windenergie- und Photovoltaikanlagen unter Berücksichtigung aktueller Technologieentwicklungen (Stand: Mai 2021) [https://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/5750/publikationen/2021-05-06\\_cc\\_35-2021\\_oekobilanzen\\_windenergie\\_photovoltaik.pdf](https://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/5750/publikationen/2021-05-06_cc_35-2021_oekobilanzen_windenergie_photovoltaik.pdf) [21.02.2024] S. 307

9 Fachagentur Wind und Solar (2024). Repowering von Windenergieanlagen. [https://www.fachagentur-windenergie.de/fileadmin/files/Veroeffentlichungen/Repowering/FA\\_Wind\\_und\\_Solar\\_Kompaktwissen\\_Repowering.pdf](https://www.fachagentur-windenergie.de/fileadmin/files/Veroeffentlichungen/Repowering/FA_Wind_und_Solar_Kompaktwissen_Repowering.pdf) [12.03.2025]

10 International Renewable Energy Agency (IRENA) / International Energy Agency Photovoltaic Power Systems (IEA-PVPS): End-of-life management. Solar Photovoltaic Panels (Stand: 06.2016). [https://www.irena.org/-/media/Files/IRENA/Agency/Publication/2016/IRENA\\_IEAPVPS\\_End-of-Life\\_Solar\\_PV\\_Panels\\_2016.pdf](https://www.irena.org/-/media/Files/IRENA/Agency/Publication/2016/IRENA_IEAPVPS_End-of-Life_Solar_PV_Panels_2016.pdf). [08.04.2024]. [25.06.2024]. Seite: 11-13.

11 BDEW Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e.V.: PV-Anlagen. Im Angesicht der Entsorgungswelle (Stand: 04.07.2022). <https://www.bdew.de/online-magazin-zweitausend50/stoffwechsel/pv-anlagen-im-angesicht-der-entsorgungswelle/>. [05.04.2024].; Das Fraunhofer-Institut für Umwelt-, Sicherheits- und Energietechnik UMSICHT: Ökobilanz. Was beim Recycling ausgedienter Solarzellen zu beachten ist. <https://www.umsicht.fraunhofer.de/de/projekte/entsorgung-photovoltaik-backsheets.html>. [05.04.2024].

12 Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV): Elektro- und ElektronikAltgeräte (Stand: 07.2024). <https://www.bmuv.de/themen/kreislaufwirtschaft/abfallarten-und-abfallstroeme/elektro-undelektronik-altgeraete/elektro-und-elektronik-altgeraete>. [30.10.2024]; Bundesministerium der Justiz: Gesetz über das Inverkehrbringen, die Rücknahme und die umweltverträgliche Entsorgung von Elektro- und Elektronikgeräten (Stand: 12.2022). [https://www.gesetze-im-internet.de/elektrog\\_2015/index.html#BJNR17391015BJNE002303311](https://www.gesetze-im-internet.de/elektrog_2015/index.html#BJNR17391015BJNE002303311). [30.10.2024].

13 Wirth: Aktuelle Fakten zur Photovoltaik in Deutschland, 2023. Seite 77.

14 BDEW Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e.V.: PV-Anlagen. Im Angesicht der Entsorgungswelle, 2022.; International Renewable Energy Agency (IRENA) / International Energy Agency Photovoltaic Power Systems (IEA-PVPS): End-of-life management. Solar Photovoltaic Panels (Stand: 06.2016). [https://www.irena.org/-/media/Files/IRENA/Agency/Publication/2016/IRENA\\_IEAPVPS\\_End-of-Life\\_Solar\\_PV\\_Panels\\_2016.pdf](https://www.irena.org/-/media/Files/IRENA/Agency/Publication/2016/IRENA_IEAPVPS_End-of-Life_Solar_PV_Panels_2016.pdf). [08.04.2024]. [25.06.2024]. Seite: 11-13.

## 2.2. Naturschutz, Biodiversität und Einfluss auf Schutzgebiete

Wind- und Solarenergie sind zentrale Bausteine einer nachhaltigen Energiezukunft und bieten großes Potenzial für eine umweltverträgliche Stromerzeugung. Ihre Auswirkungen auf die Natur lassen sich durch sorgfältige Planung, innovative Technologien und gezielte Maßnahmen zum Schutz von Ökosystemen auf ein Minimum reduzieren.

### Windenergie

Der durch die Errichtung einer Windenergie-Anlage stattfindende Eingriff in die Natur muss durch Ausgleichs- oder Ersatzmaßnahmen kompensiert werden. Vorrang haben für uns konkrete Ausgleichsmaßnahmen, etwa zusätzliche Schutzflächen, statt reiner Ersatzzahlungen. Letztere fließen zwar in Naturschutz und Landschaftspflege, ersetzen aber keine umfassenden Kompensationskonzepte. In Frauenprießnitz haben wir zum Beispiel als Ausgleich für den Bau einer Enercon-E103-Windturbine einen Halbtrockenrasen, eine Hecke sowie eine Streuobstwiese angelegt.

In Bezug auf Windenergie wird außerdem immer wieder das Risiko für Vögel und Fledermäuse diskutiert. Die Zahl der Kollisionen von Vögeln und Fledermäusen mit Windkraftanlagen ist vergleichsweise gering. Studien zeigen, dass Stand August 2023 in Deutschland rund 4.900 Vögel und 4.058 Fledermäuse an Windrädern verunglückten.<sup>15</sup> Im Vergleich sterben jedoch weit mehr Vögel durch Glasfassaden, den Verkehr oder Hauskatzen.

Um Tierverluste weiter zu minimieren, setzt die Windenergiebranche auf Abschaltautomatiken und Ultraschallsensoren zur Luftraumüberwachung. Grundsätzlich muss die Gefahr für einzelne Tiere

mit dem Nutzen Erneuerbarer Energien abgewogen werden – insbesondere, da der Klimawandel langfristig eine viel größere Bedrohung für die Artenvielfalt darstellt. Darüber hinaus gewöhnen sich nicht nur Menschen, sondern auch Wildtiere wie Hasen und Rehe kurze Zeit nach der Errichtung an die Windenergie-Anlage.

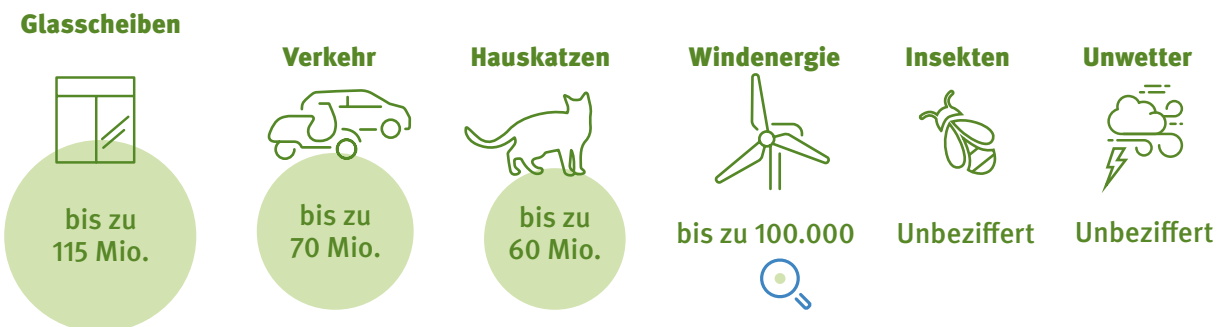
### Solarenergie

Photovoltaik-Freiflächenanlagen können einen Beitrag zur regionalen Biodiversität leisten. Schon die Standortwahl kann große Auswirkungen auf die Naturverträglichkeit der Anlage haben. Artenarme Agrarflächen, Deponien oder vorbelastete Konversionsflächen können durch die Umwandlung in Solarparks sogar eine Aufwertung in Sachen Naturschutz erfahren. Unser Solarpark im thüringischen Henschleben wurde zum Beispiel auf einer ehemaligen Deponiefläche errichtet, die vorab rekultiviert worden ist.

Ein Vorteil von Freiflächenanlagen liegt außerdem darin, dass bis zu 99 Prozent der Fläche unversiegelt bleibt und lediglich teilverschattet wird.<sup>16</sup> Dadurch bleiben die Filter- und Puffereigenschaften des Bodens weitgehend erhalten. Die Versiegelung wird noch weiter reduziert, wenn statt Betonfundamenten zum Beispiel Pfahlkonstruktionen verwendet werden. Auch wir verwenden in unseren Solarparks ausschließlich Rammpfosten. Sträucher oder Blühstreifen unter den Modulen, am Rand von Anlagen oder auf Ausgleichsflächen können die genetische Vielfalt der Pflanzenwelt bereichern. Dabei verwenden wir regionales Saatgut.

Auch ohne besondere Anpflanzungen kann eine Solarparkfläche in sogenanntes extensiv genutztes Grünland umgewandelt werden. Das bedeutet beispielsweise, dass auf Düngemittel und Pflanzenschutzmittel verzichtet wird. Der Boden wirkt bei

### Geschätzte Zahl jährlich verstorbenen Vögel in Deutschland (nach Ursachen)





**Solarpark Henschleben**  
Inbetriebnahme: 2025

dieser Art der Bewirtschaftung häufig als Kohlenstoffsенke und leistet somit einen Beitrag für den Klimaschutz. Nicht immer ist es am besten, die Vegetation einfach sich selbst zu überlassen. Durch regelmäßige Beweidung mit Schafen oder Mahd können an Solarparks aufkommende Gehölze frühzeitig entfernt werden. Diese Form der Pflege gibt lichtliebenden Pflanzen die Möglichkeit, sich zu entfalten und zu verbreiten, was zu einer Bereicherung der Artenvielfalt führen kann. Viele Pflanzen- und Tierarten sind auf eine regelmäßige Landschaftspflege angewiesen. Aus diesem Grund werden in den meisten Solarparks der NaturEnergy Schafherden eingesetzt.

Mit ihren Ausscheidungen liefern die Schafe Dünger für den Boden und tragen Samen weiter. Auch über die Wolle der Schafe können Pollen und Samen verbreitet werden. Schafe, Bienenhotels, Blühstreifen - all diese Aspekte berücksichtigen wir bei unseren Projekten.

<sup>15</sup> Landesamt für Umwelt Brandenburg: Informationen über Einflüsse der Windenergienutzung auf Vögel (Stand: 09.08.2023). <https://lfu.brandenburg.de/sixcms/media.php/9/Dokumentation-Voegel-Windkraft.pdf> [11.07.2024]

<sup>16</sup> Bundesverband Neue Energiewirtschaft (bne) e.V.: Gute Planung von PV-Freilandanlagen. Wie sich Belange der Energiewende, des Umwelt- und Naturschutzes und der Landwirtschaft vereinen lassen (Stand: 09.2022). <https://gute-solarparks.de/wp-content/uploads/2022/10/bne-Gute-Planung-PV-Freilandanlagen.pdf>. [21.02.2025]. Seite 7.



**Solarpark Rottenbach**  
Inbetriebnahme: 2020

## 2.3 Nachhaltigkeit außerhalb des Kerngeschäftes: Büroräume, IT-Ausstattung Lebensmittel

Innerhalb der gesamten **naturstrom**-Gruppe haben wir Mindeststandards für einen nachhaltigen Büroalltag festgelegt – zum Beispiel bei der Büro- und IT-Ausstattung und dem Fuhrpark. Diese Standards gelten vom Kugelschreiber über das Recyclingpapier und von der Druckfarbe auf Pflanzenölbasis bis zu den Reinigungsmitteln. Derzeit finden diese Standards noch nicht flächendeckend Anwendung, eine umfassende Kontrolle ist ebenfalls noch nicht gewährleistet.

Im Kontext der EMAS-Zertifizierung, siehe Kapitel 1.5.2., wurden im Geschäftsjahr 2024 diverse Nachhaltigkeitsziele für den Bürostandort Eggolsheim gesetzt. Dazu gehört unter anderem die Senkung des Gas-, Strom- und Wasserverbrauchs, die Schulung der Mitarbeitenden zu Umweltschutz und Nachhaltigkeit sowie die Reduktion der Emissionen durch Mobilität. Die Umsetzung und Kontrolle dieser Ziele erfolgt durch die **naturstrom** AG.

Grundsätzlich sind unsere acht Bürostandorte mit nachhaltigen Möbeln sowie augen- und umweltfreundlichen Leuchtmitteln ausgestattet. Viele Grünpflanzen und Tageslichtlampen sorgen für eine angenehme, natürliche Atmosphäre. Stromsparsteckdosen sorgen für die Abschaltung von elektrischen Geräten, wenn sie nicht gebraucht werden. Dokumente werden zudem hauptsächlich

online archiviert und nicht ausgedruckt – das spart Papier, Druckfarbe und Energie. Getränke und Lebensmittel, die das Unternehmen seinen Mitarbeitenden sowie Gästen anbietet, sind in Bio-Qualität und kommen, sofern möglich, von regionalen Anbietern. Hierzu zählen beispielsweise Fairtrade-Kaffee, Bio-Tee, Bio-Säfte und Bio-Obst.

## 2.4 Dienstreisen und Fuhrpark

Dienstreisen für die NaturEnergy werden bevorzugt mit der Bahn unternommen, es werden keine dienstlichen Flugreisen durchgeführt. Mitarbeitende, die häufig dienstlich mit der Bahn unterwegs sind, erhalten eine Bahncard. Beschäftigte der Projektentwicklung und der technischen Betriebsführung, die häufig längere Strecken in ländlichen Regionen zurücklegen müssen, nutzen vor allem verbrauchsarme Pkw und vereinzelt auch Hybrid-Fahrzeuge. Der Anteil an Elektrofahrzeugen steigt kontinuierlich an.

Für kürzere Strecken stehen an einigen Standorten Betriebsfahrräder und Elektrofahrzeuge zur Verfügung, die mit naturstrom geladen werden. Der Fuhrpark der NaturEnergy setzt sich wie folgt zusammen. Bei der NATEN Betriebsführung sind 7 Diesel-Fahrzeuge im Einsatz, während die NaturEnergy über 2 Elektrofahrzeuge verfügt. Die NaturStromProjekte GmbH besitzt 16 Diesel-, 10 Benzin- und 7 Elektrofahrzeuge.

## 2.5. Klimarelevante Emissionen

Derzeit erfasst die NaturEnergy noch keine klimarelevanten Emissionen. Dennoch werfen wir in diesem Kapitel einen Blick auf den Status Quo.

Erneuerbare Energien leisten einen wesentlichen Beitrag zur Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emission. Bei einem stabilen Stromverbrauch sanken laut Agora Energiewende die Treibhausgasemissionen in Deutschland im Jahr 2024 um 3 Prozent.<sup>18</sup> Die Reduktion gegenüber 1990 liegt bei 48 Prozent.<sup>19</sup>

Der Bürostandort Eggolsheim wurde von der **naturstrom** AG nach dem EMAS-System zertifiziert. Dieses Gütesiegel wird von der Europäischen Union vergeben. EMAS steht für das „Eco-Management and Audit Scheme“. Die Zertifizierung richtet sich an Unternehmen und andere Organisationen, die ihre Energie- und Ressourcennutzung optimieren,

---

Mobilitätsstation Eggolsheim



negative Umweltauswirkungen und ökologische Risiken verringern sowie ihre rechtliche Sicherheit im Umweltbereich stärken möchten. Im Kontext der Zertifizierung wurden im Geschäftsjahr 2024 diverse Maßnahmen umgesetzt (siehe Kapitel 2.3.).

## Windenergie

Moderne Windkraftanlagen haben eine Lebensdauer von mindestens 20 Jahren und gleichen den Energieaufwand für ihre Herstellung je nach Standort bereits innerhalb von sechs bis zwölf Monaten aus.<sup>20</sup> Danach erzeugt die Anlage ausschließlich CO<sub>2</sub>-neutralen Strom und liefert während ihrer gesamten Betriebszeit bis zu 50-mal mehr Energie, als für ihre Produktion, Nutzung und Entsorgung erforderlich war.

Zum Vergleich: Verteilt man die CO<sub>2</sub>-Emissionen aus der Herstellung eines Windrads auf seine 20-jährige Laufzeit, entstehen pro erzeugter Kilowattstunde Windstrom nur 17,7 Gramm CO<sub>2</sub>-Äquivalent. Selbst die Kernenergie liegt mit 18,3 Gramm leicht darüber – und hier sind Emissionen aus dem Atombrennstoffkreislauf noch nicht berücksichtigt. Erdgasbetriebene Kraftwerke verursachen hingegen 247 Gramm CO<sub>2</sub>-Äquivalent pro Kilowattstunde, während Kohlestrom sogar 412 Gramm ausstößt. Das Windenergieanlagen-Portfolio der NaturEnergy spart nach eigenen Berechnungen jährlich bis zu 100.486 Tonnen CO<sub>2</sub> ein.<sup>21</sup>

## Solarenergie

Die Zeit, die ein Kraftwerk benötigt, um die für seine Herstellung, Nutzung und Entsorgung aufgewendete Energie wieder auszugleichen, beträgt bei Photovoltaikanlagen etwa 1,6 bis 2,1 Jahre<sup>22</sup> – und das bei einer möglichen Lebensdauer von bis zu 30 Jahren!<sup>23</sup>

Der gesamte Primärenergiebedarf hängt unter anderem von der Modulart und dem Produktionsstandort ab. Für die Herstellung von monokristallinen Modulen (bestehend aus einem einzelnen homogenen Siliziumkristall) in der EU werden etwa 7.500 Kilowattstunden pro Kilowatt benötigt. Dabei entstehen ungefähr 1.500 Kilogramm CO<sub>2</sub>-Äquivalent pro Kilowatt.<sup>24</sup>

Über ihre gesamte Lebensdauer erzeugen die Module jedoch ein Vielfaches der Energie, die zu ihrer Produktion notwendig war. Allein im Jahr 2020 haben deutsche Solaranlagen netto 34,9 Millionen

Tonnen an Treibhausgasemissionen eingespart.<sup>25</sup>

Zum Vergleich: Das Braunkohlekraftwerk Neurath in Nordrhein-Westfalen stieß im Jahr 2021 allein 22,08 Millionen Tonnen CO<sub>2</sub> aus.<sup>26</sup> Der kontinuierliche Ausbau von Photovoltaikanlagen leistet daher langfristig einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz. Das gesamte PV-Portfolio der NaturEnergy spart nach eigenen Berechnungen insgesamt 51.380 Tonnen CO<sub>2</sub> ein.

<sup>18</sup> Agora Energiewende (2025): Die Energiewende in Deutschland: Stand der Dinge 2024. Rückblick auf die wesentlichen Entwicklungen sowie Ausblick auf 2025. <https://www.agora-energiewende.de/publikationen/die-energiewende-in-deutschland-stand-der-dinge-2024> [12.03.2025] Ebd.

<sup>19</sup> Jasmin Hengstler / Manfred Russ / Alexander Stoffregen / Aline Hendrich / Simone Weidner / Dr. Michael Held / Ann-Kathrin Briem im Auftrag des Umweltbundesamts: Aktualisierung und Bewertung der Ökobilanzen von Windenergie- und Photovoltaikanlagen unter Berücksichtigung aktueller Technologieentwicklungen (Stand: Mai 2021) [https://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/5750/publikationen/2021-05-06\\_cc\\_35-2021\\_oekobilanzen\\_windenergie\\_photovoltaik.pdf](https://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/5750/publikationen/2021-05-06_cc_35-2021_oekobilanzen_windenergie_photovoltaik.pdf) [21.02.2024] S. 307

<sup>20</sup> Till Eichenauer für AFP Faktencheck: Windräder produzieren vielfach mehr Energie, als ihre Herstellung kostet (Stand: 13.09.2023). <https://faktencheck.afp.com/doc.afp.com.33UG8C8> [12.03.2025]

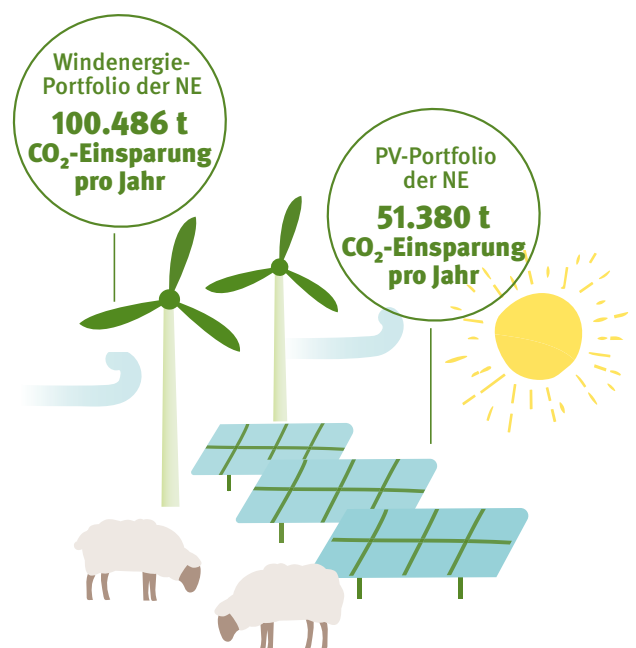
<sup>21</sup> International Renewable Energy Agency (IRENA) / International Energy Agency Photovoltaic Power Systems (IEA-PVPS): End-of-life management. Solar Photovoltaic Panels (Stand: 06.2016). [https://www.irena.org/-/media/Files/IRENA/Agency/Publication/2016/IRENA\\_IEAPVPS\\_End-of-Life\\_Solar\\_PV\\_Panels\\_2016.pdf](https://www.irena.org/-/media/Files/IRENA/Agency/Publication/2016/IRENA_IEAPVPS_End-of-Life_Solar_PV_Panels_2016.pdf). [08.04.2024]. [25.06.2024]. Seite: 11-13.

<sup>22</sup> Wirth: Aktuelle Fakten zur Photovoltaik in Deutschland, 2023. Seite 49; Umweltbundesamt: Photovoltaik (Stand: 26.03.2024). <https://www.umweltbundesamt.de/themen/klima-energie/erneuerbare-energien/photovoltaik#Funktion>. [12.03.2025].

<sup>23</sup> Ebd.

<sup>24</sup> Leccisi, Enrica / Rauegi, Marco / Fthenakis, Vasilis (2016): The Energy and Environmental Performance of Ground-Mounted Photovoltaic Systems - A Timely Update (Stand: 08.08.2016). In: *Energies* 9 (8). <https://www.mdpi.com/1996-1073/9/8/622>. [21.05.2024]. Seite 6-7. Vgl. Quaschnig, Volker / Meyne, Jonas: Energieaufwand zur Herstellung von Photovoltaikanlagen (Stand: 10.2020). <https://www.volker-quaschnig.de/datserv/kev/index.php>. [12.03.2025].

<sup>25</sup> Wirth: Aktuelle Fakten zur Photovoltaik in Deutschland, 2023. Seite 46.



# 3.

## Beitrag zur Gesellschaft und für Mitarbeitende



### 3.1. Arbeitnehmerrechte

#### 3.1.1. Arbeitsalltag

Die NaturEnergy legt viel Wert auf Teamarbeit und gegenseitige Unterstützung. Daher leben wir eine Kultur der offenen Tür und pflegen in unserem Arbeitsalltag einen respektvollen Umgang miteinander. Alle Mitarbeitenden haben die Möglichkeit, sich ins Unternehmen einzubringen. Dazu tragen auch flache Hierarchien bei.

#### 3.1.2. Mitsprache und Mitgestaltung

Die Geschäftsführung informiert die Belegschaft in regelmäßigen Abständen über Online- und Präsenzmeetings über aktuelle Themen und steht in diesem Rahmen für Rückfragen, Ideen und Anmerkungen zur Verfügung.

Im Jahr 2023 wurde eine Mitarbeitendenvertretung (MAV) gegründet. Diese Vertretung gestaltet aktiv den Arbeitsalltag mit. Einige Mitarbeitende engagieren sich auch in ihrer Freizeit für den Umwelt- und Klimaschutz. Das wird unternehmensseitig unterstützt: Beispielsweise werden Mitarbeitende, die an Fridays-for-Future-Demonstrationen teilnehmen wollen, dafür freigestellt.

#### 3.1.3. Mitarbeitendenbefragung

Bei der NaturEnergy wurde zuletzt 2024 eine Mitarbeitendenbefragung durch die MAV durchgeführt. Die Meinung und Stimmung in der Belegschaft wurde anonymisiert zu vielen Themen und Bereichen abgefragt. Es gab auch die Möglichkeit, Anregungen zu geben oder Kritik zu äußern. Die Ergebnisse dieser Befragung wurden in der Belegschaft präsentiert und diskutiert. In der Folge wurden Maßnahmen erarbeitet und abgeleitet, um die Mitarbeitendenzufriedenheit weiter zu erhöhen und die Zusammenarbeit zu optimieren.

## 3.2. Chancengerechtigkeit

### 3.2.1. Diversität

In der gesamten NaturEnergy, inklusive der Betriebsführung und Projektierung, arbeiten Mitarbeitende aus mehr als 7 Staaten zusammen. Der Frauenanteil in der Gesamtbelegschaft beträgt 41 Prozent. Im Aufsichtsrat liegt die Quote bei 50 Prozent. Das Durchschnittsalter in der Belegschaft beträgt 39,5 Jahre. Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeitsdauer liegt bei 4,44 Jahren.

### 3.2.2. Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Die NaturEnergy geht bei der Arbeitszeitgestaltung auf die individuellen Lebenssituationen der Mitarbeitenden ein. „Vertrauensarbeitszeit“, arbeitnehmerfreundliche Gleitzeitregelungen und flexible Teilzeitregelungen ermöglichen verschiedenste Arbeitszeitmodelle. Ungefähr ein Drittel der Belegschaft nutzt diese Möglichkeit und arbeitet in Teilzeit. Mit einem Kindergartenzuschuss unterstützen wir Mitarbeitende bei der Unterbringung und Betreuung nicht schulpflichtiger Kinder.

### 3.2.3. Altersvorsorge und Berufsunfähigkeit

Mit einer nachhaltigen betrieblichen Altersvorsorge können Mitarbeitende begünstigt eine attraktive Zusatzrente aufbauen: Die NaturEnergy gibt einen Zuschuss zu den monatlichen Beiträgen. Zudem können Beschäftigte zu attraktiven Konditionen eine nachhaltige betriebliche Berufsunfähigkeitsversicherung abschließen.

## 3.3. Qualifizierung

### 3.3.1. Aus- und Weiterbildung

Die NaturEnergy und Ihre Tochtergesellschaften bieten Ausbildungsmöglichkeiten in kaufmännischen sowie technischen Bereichen. Zum Ende des Berichtszeitraums waren zwei Auszubildende tätig. Auszubildende werden in der Regel übernommen. Darüber hinaus unterstützten neun studentische Hilfskräfte in vielen verschiedenen Abteilungen.

### 3.3.2. Arbeits- und Gesundheitsschutz

Die NaturEnergy bietet in Kooperation mit der Gesundheitsplattform machfit ein breites Spektrum an Sportkursen und Erholungsangeboten an. Wir unterstützen dabei mit einem jährlichen Budget für alle Mitarbeitenden. Regelmäßig nehmen Kollegen gemeinsam an Firmenläufen und anderen Sportveranstaltungen teil. Allen Mitarbeitenden stehen Fairtrade-Kaffee, Wasser, Obst und Tee zur freien Verfügung.

Alle Mitarbeitenden werden zu den Themen Mobbing am Arbeitsplatz, sexuelle Belästigung und zum allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz geschult. Auf Wunsch können sie an betriebsärztlichen Vorsorgeuntersuchungen teilnehmen. Bei Bedarf stellen wir Arbeitsplätze ergonomisch aus, beispielsweise mit einem höhenverstellbaren Schreibtisch.

An jedem der 8 Bürostandorte gibt es Beauftragte, die sich um die Arbeitssicherheit kümmern. Ein übergreifender Arbeitsschutzausschuss bringt diese Verantwortlichen zusammen und ermöglicht einen regelmäßigen Austausch. Der Ausschuss wird von externen Beratern bei arbeitsmedizinischen und bei betriebsspezifischen Themen unterstützt. Ebenfalls involviert in Maßnahmen und Veränderungen sind Gesandte der Mitarbeitendenvertretung (MAV). Alle Arbeitsplätze werden regelmäßig auf ihre Gefahren beurteilt, meist durch Vor-Ort-Begehungen. Gegebenenfalls werden entsprechende Sicherheitsmaßnahmen eingeführt.



### 3.4. Gemeinwesen und politischer Einsatz

Die NaturEnergy setzt auf eine enge Zusammenarbeit mit Bürgern und Bürgerenergie-Gesellschaften, um die Energiewende dezentral voranzutreiben. Unsere Projekte entstehen in Partnerschaft auf Augenhöhe – geprägt von Information, Teilhabe und regionaler Wertschöpfung. So entstehen eine starke Akzeptanz und Mitgestaltungsmöglichkeiten vor Ort.

Ein ebenso hoher Anspruch an Fairness und Transparenz gilt für unsere gesamte Lieferkette. In unseren Wind- und Photovoltaikprojekten verpflichten wir unsere Partner zur Einhaltung eines Code of Conduct und Code of Ethics, insbesondere im Hinblick auf das Verbot von Kinderarbeit. Zudem stellen wir sicher, dass unsere Lieferanten akkreditiert sind und nicht auf Blacklists, wie etwa denen des TÜV, geführt werden. So gewährleisten wir, dass nur vertrauenswürdige und zertifizierte Lieferanten Teil unserer Energieprojekte sind.

Mitarbeitende bei FridaysForFuture-Kundgebungen



Auch außerhalb des Tagesgeschäfts setzt sich die NaturEnergy für faire, transparente Rahmenbedingungen in der Energiewirtschaft ein.

Die Energiemärkte in Deutschland sind stark reguliert. Für die NaturEnergy als Energieerzeuger werden die politischen Rahmenbedingungen auf Landes-, Bundes- und europäischer Ebene gesetzt. Mitarbeitende der naturstrom-Gruppe arbeiten zusammen mit Vertretern anderer Akteure aus der Erneuerbare-Energien-Branche daran, unsere Standpunkte für eine nachhaltige, dezentrale Energieversorgung so weit wie möglich in die politische Diskussion und Meinungsbildung einzubringen. Auch als aktives Mitglied verschiedener Organisationen, Verbände und Interessenvertretungen setzen wir uns für die Energiewende ein. So hat die gesamte naturstrom-Gruppe – und damit auch die NaturEnergy – in der Vergangenheit immer wieder Vorschläge in die politische Diskussion eingebracht, welche die Energiemärkte nachhaltiger und transparenter gestalten könnten.

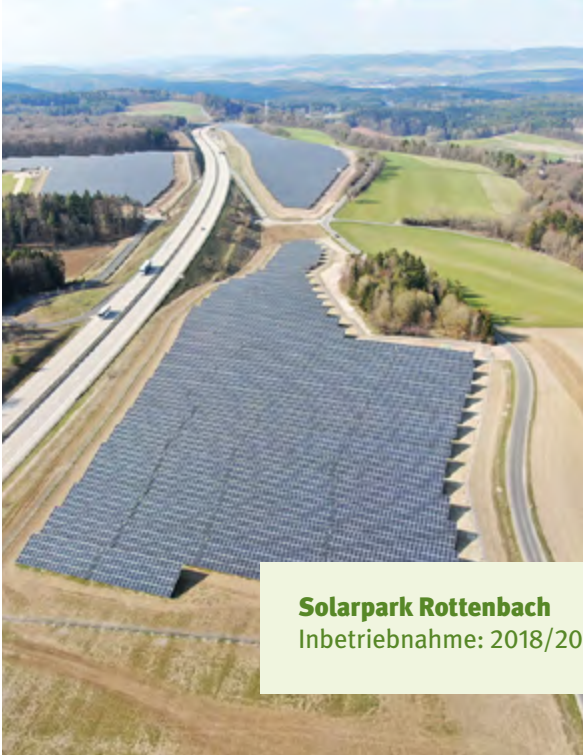




# Anlagen der NaturEnergy



**Bürgerwindpark Trendelburg**  
Inbetriebnahme: 2020



**Solarpark Rottenbach**  
Inbetriebnahme: 2018/2020



**Windpark Rugendorf**  
Inbetriebnahme: 2021

Die NaturEnergy erzeugt Strom aus Sonne und Wind.

Dazu investieren wir in den Bau und Betrieb von

Solar- und Windparks.







W020 2-1-C-1053

# Bericht des Aufsichtsrats



**NaturEnergy – Geschäftsführung und Aufsichtsrat**  
v.l.n.r. Dr. Hermann Falk, Pia Denzin, Dr. Thomas E. Banning, Jürgen Koppmann,  
Claudia Bredemann, Michael Podsada, Dr. Veronika Herzberger

**N**achdem im Jahr 2023 der Aufbau der Grundstruktur des Unternehmens abgeschlossen wurde, konnte der Fokus im Geschäftsjahr 2024 wie geplant auf das weitere Wachstum gelegt werden, wozu unter anderem notwendige Kapitalmaßnahmen gehörten. So wurde im November 2024 von der außerordentlichen Hauptversammlung und mit Zustimmung der Komplementärin NaturEnergy Verwaltung GmbH eine Barkapitalerhöhung beschlossen. Aufgrund dieses Beschlusses kann das Grundkapital von bislang 11.500.000 € um bis 11.500.000 € auf bis zu 23.000.000 € mit jeweils identischer Anzahl von Stückaktien er-

höht werden. Es ist sehr erfreulich, dass noch im Dezember 2024 die Bezugsrechtsphase dieser Kapitalerhöhung für vorhandene Aktionärinnen und Aktionäre mit 2.822.507 Stück neu gezeichneten Aktien zu einem Bezugspreis von 1,90 € abgeschlossen werden konnte. Auf diese Weise wurden 5.362.763,30 € an frischem Kapital der Gesellschaft zur Verfügung gestellt. Nahezu jede(r) zweite Aktionärin bzw. Aktionär hat von ihrem bzw. seinem Bezugsrecht Gebrauch gemacht. Seit dem 24. Februar 2025 läuft die zweite, öffentliche Phase der Kapitalerhöhung.

In kollegialer Abstimmung mit dem Aufsichtsrat der Gesellschaft haben zuständigkeithalber die Gesellschafter unserer persönlich haftenden Gesellschafterin, der NaturEnergy Verwaltung GmbH, beschlossen, die Geschäftsführung zu erweitern und zum 1. Oktober 2024 Herrn Jürgen Koppmann als weiteren Geschäftsführer neben Dr. Thomas Banning zu bestellen. Als gelernter Bankkaufmann und Diplom-Kaufmann bringt er wertvolle, für die Führung und das weitere Wachstum der Gesellschaft relevante Kompetenzen ein.

Der Aufsichtsrat traf sich im Geschäftsjahr 2024 zu insgesamt fünf formellen Sitzungen, eine davon ganztägig zur Diskussion und Weiterentwicklung der Unternehmensstrategie. Drei Sitzungen wurden rein digital durchgeführt. Die Geschäftsführer der Komplementärin haben dem Aufsichtsrat zu jeder Sitzung sowohl schriftlich als auch mündlich Bericht über die wesentlichen Geschäftsaktivitäten erstattet. Darüber hinaus bestand Gelegenheit, die die Gesellschaft betreffenden Sachverhalte mit der Komplementärin zu erörtern. Auf diese Weise haben sich die Mitglieder des Aufsichtsrates eingehend über die aktuelle Geschäftsentwicklung sowie über die Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage der Gesellschaft Kenntnis verschafft und konnten auf dieser Basis die Geschäftsführung durch die Komplementärin sowohl kontrollieren als auch beraten.

Zu den zentralen Berichts- und Beratungsthemen gehörten die Entwicklung des bestehenden Portfolios an Windenergie- und Photovoltaikanlagen, die beabsichtigten Projektentwicklungen und -umsetzungen, die Mitarbeitergewinnung und -entwicklung, die Liquiditäts-, Vermögens- und Ertragslage des Unternehmens sowie die einer stetigen Veränderung unterworfenen gesetzlichen Rahmenbedingungen des Geschäfts. Der Aufsichtsrat beschäftigte sich eingehend mit der weiteren Unternehmensfinanzierung; in diesem Zusammenhang wurden die geplanten Maßnahmen, insbesondere die Kapitalerhöhung gegen Bareinlage, mit der Geschäftsführung erörtert und beschlossen.

Die eintägige Herbstklausur des Aufsichtsrats wurde zur gemeinsamen Beratung mit dem Aufsichtsrat der **naturstrom** AG genutzt, um sich über die strategische Ausrichtung abzustimmen und die gute, enge Zusammenarbeit mit der Mehrheitsgesellschafterin zu pflegen.

Der Aufsichtsrat hat den von der Komplementärin zum 31. Dezember 2024 aufgestellten Jahresabschluss und den Abhängigkeitsbericht 2024 der Gesellschaft geprüft. Er erhebt keine Einwendungen und hat den Abschluss daher in seiner Sitzung vom 9. Mai 2025 gebilligt. Der Aufsichtsrat empfiehlt der Hauptversammlung die Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2024. Gemeinsam mit der Geschäftsführung der Komplementärin schlagen wir vor, den Bilanzgewinn in Höhe von 295.065,19 Euro auf neue Rechnung vorzutragen.

Dem Aufsichtsrat der NaturEnergy GmbH & Co. KGaA gehörten während des gesamten Jahres 2024 Claudia Bredemann, Dr. Hermann Falk (Vorsitzender) sowie Michael Podsada an. Die ordentliche Hauptversammlung vom 22. Juni 2024 wählte Pia Denzin (stellvertretende Vorsitzende seit 25.06.2024), Dr. Veronika Herzberger und Prof. Jörg Probst neu in den Aufsichtsrat. Mit Wirkung zum Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung ausgeschieden sind Sophia Eltrop, Oliver Hummel und Nina Neubauer. Wir danken den ausgeschiedenen Aufsichtsratsmitgliedern herzlich für ihre kompetente und engagierte Mitarbeit sowie dem Team und der Geschäftsführung unserer NaturEnergy-Unternehmensgruppe für ihren großen Einsatz und den gemeinsam erreichten Erfolg.

### **Eggolsheim, den 9. Mai 2025**

#### **Dr. Hermann Falk**

Vorsitzender des Aufsichtsrates



# Lagebericht der NaturEnergy GmbH & Co. KGaA für das Geschäftsjahr 2024

1.	Grundlagen zur Gesellschaft	35
2.	Wirtschaftsbericht	37
2.1.	Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen	37
2.2.	Unternehmensentwicklung	38
2.3.	Lage	46
3.	Chancen- und Risikobericht	52
3.1.	Beschreibung des Risikomanagements	52
3.2.	Einzelrisiken und -chancen	52
3.3.	Gesamtaussage	56
4.	Prognosebericht	56
4.1.	Künftige Branchenentwicklung	56
4.2.	Voraussichtliche Unternehmensentwicklung	57
4.3.	Voraussichtliche Ergebnisentwicklung	58
5.	Angaben zur Erfüllung der Berichtspflichten gem. Vermögensanlagegesetz (VermAnlG)	58
6.	Angabe zu im Geschäftsjahr gezahlten Vergütungen an Führungskräfte und Mitarbeiter, deren berufliche Tätigkeit sich wesentlich auf das Risikoprofil des Emittenten von Vermögensanlagen auswirkt	59
7.	Erklärung zum Bericht der Geschäftsführung über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen	59



# 1. Grundlagen zur Gesellschaft

Die NaturEnergy GmbH & Co. KGaA (NaturEnergy) wurde am 17. November 2020 durch die **naturstrom** AG (**naturstrom**) gegründet, einem seit 1998 bundesweit aktiven Ökoenergieversorger. Die NaturEnergy fungiert seitdem als Führungsgesellschaft für die Geschäftstätigkeiten des **naturstrom**-Konzerns in der Energieerzeugung. Der Fokus liegt auf dem Betrieb von Stromerzeugungsanlagen, dafür vorzunehmender Projektentwicklung, den Investitionen in neue Anlagen und Finanzierungen derselben sowie Leistungen der Betriebsführung und des Anlagenservice.

Satzungsmäßiger Gegenstand der NaturEnergy ist die Gestaltung einer auf Nachhaltigkeit und Zukunftsfähigkeit ausgerichteten Energieversorgung durch

- den Betrieb von Anlagen zur Erzeugung, Umwandlung, Speicherung, zum Transport und zur Verteilung erneuerbarer Energien;
- den Verkauf der so bereitgestellten Energie in Form von Strom, Wärme/Kälte und Brenn- und Treibstoffen im In- und Ausland durch die Gesellschaft selbst oder durch ihre Beteiligungsgesellschaften;
- die Projektentwicklung und die Realisierung von Anlagen der regenerativen oder dezentralen Energiebereitstellung im In- und Ausland durch die Gesellschaft selbst oder durch ihre Beteiligungsgesellschaften;
- das Erbringen technischer, kaufmännischer oder sonstiger Dienstleistungen im Zusammenhang mit dem Erwerb, der Errichtung oder dem Betrieb von regenerativen oder dezentralen Energieanlagen sowie den Handel mit Energie im In- und Ausland durch die Gesellschaft selbst oder durch ihre Beteiligungsgesellschaften.

In der Satzung festgelegt ist die klare Nachhaltigkeitsorientierung des Unternehmens, bei dem nicht kurzfristige Gewinnmaximierung im Vordergrund steht, sondern die auf Dauer angelegte wirtschaftliche Umsetzung eines inhaltlichen Auftrags.

Im Zentrum des Geschäftes der NaturEnergy liegen somit Investitionen in regenerative Energieerzeugungsanlagen und dezentrale Energieinfrastruktur mit dem Ziel der Stromproduktion und der marktgerechten Strombereitstellung an Großabnehmer wie Ökostromversorger, Stadtwerke oder gewerbliche Großabnehmer. Solche Investitionen werden überwiegend in speziellen Projektgesellschaften vorgenommen, die NaturEnergy beteiligt sich langfristig an derartigen Gesellschaften mit Eigenkapital – sehr häufig gemeinsam mit anderen Investoren wie Bürgern, Gemeinden, Stiftungen oder Unternehmen.

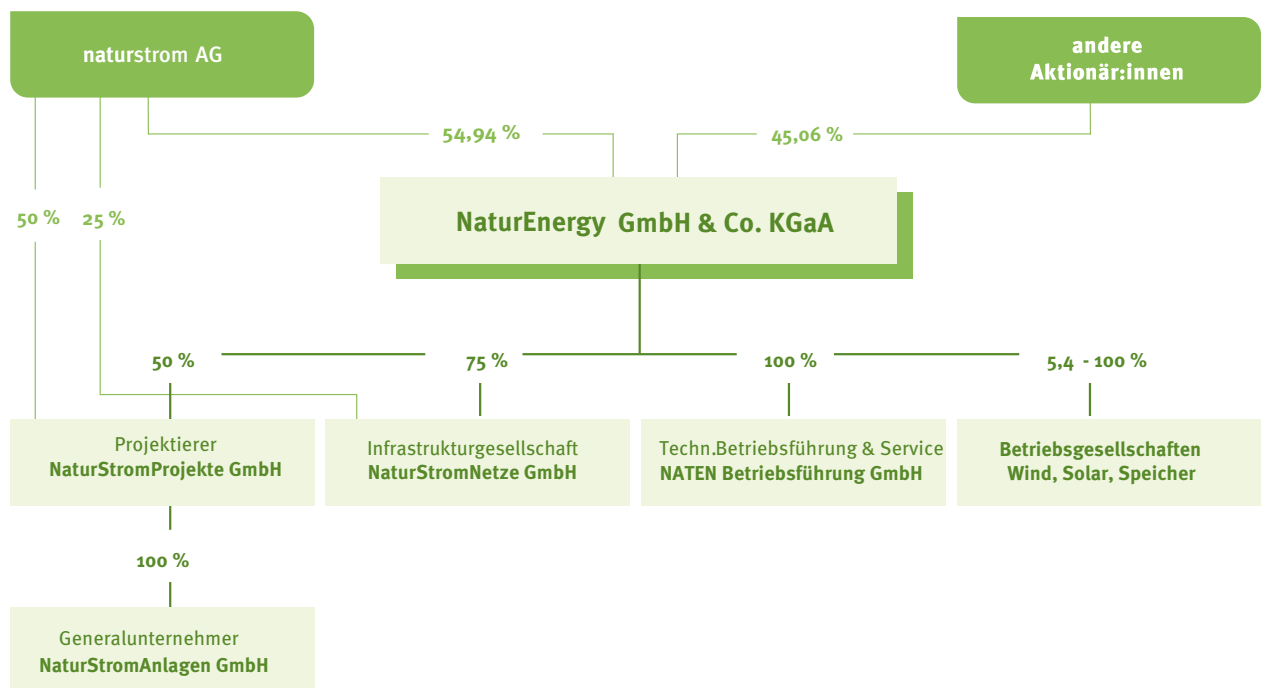


Abb. 1: Darstellung Gesellschaftsstruktur der NaturEnergy GmbH & Co. KGaA

Zum Bilanzstichtag ist die **NaturEnergy GmbH & Co. KGaA** eine Konzerngesellschaft der **naturstrom AG**, welche zum Jahresende 2024 einen Anteil von 54,94% an den ausgegebenen Kommanditaktien hielt. Die NaturEnergy investiert in und betreibt langfristig Energieerzeugungsanlagen sowohl unmittelbar als auch über Betriebsgesellschaften und verkauft den in diesen Anlagen erzeugten Strom, dafür arbeitet sie eng mit der NaturStromTrading GmbH (Tochtergesellschaft der **naturstrom AG**) zusammen.

Um einen möglichst guten Betrieb der Erzeugungsanlagen zu erreichen, ist die NaturEnergy im Bereich Operation & Maintenance aktiv. Während die kaufmännische Betriebsführung der Kraftwerke von der NaturEnergy selbst durchgeführt wird, übernimmt ihre 100%-Tochtergesellschaft **NATEN Betriebsführung GmbH** die Leistungen der technischen Betriebsführung und des Anlagenservice.

Die NATEN Betriebsführung GmbH übernimmt diese Aufgaben auch für Betreibergesellschaften im Eigentum der **naturstrom AG** sowie einiger externer Kunden.

Investitionen in und Betreuung von Netzen und Umspannwerken erfolgen in der im Mehrheitsbesitz befindlichen **NaturStromNetze GmbH** und in den dieser zugeordneten regionalen Netzgesellschaften.

Zum Zwecke des Ausbaus ihrer Produktionskapazität investiert sie in weitere Betreibergesellschaften, beteiligt sich aber auch an der Projektentwicklung. Ihr wichtigster Partner dabei ist die **NaturStrom-Projekte GmbH**, ein Joint-Venture zwischen der NaturEnergy GmbH & Co. KGaA und der **naturstrom AG**. Die NaturStromProjekte GmbH entwickelt Wind- und Photovoltaikkraftwerke. Ihre 100%-Tochter **NaturStromAnlagen GmbH** arbeitet als Generalunternehmer und organisiert den Bau neuer Anlagen.

## 2. Wirtschaftsbericht

### 2.1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Das Jahr 2024 war bezogen auf die gesamte deutsche Wirtschaft gekennzeichnet durch eine anhaltende Konjunkturschwäche. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) sank nach Angaben des Statistischen Bundesamtes um 0,2 Prozent, es war das zweite Rezessionsjahr in Folge.

Für die Energiewirtschaft und speziell die Branche der Erneuerbaren Energien war 2024 in Summe ein erfolgreiches Jahr, in dem die Energiewende mit Blick auf Ausbauzahlen, Baugenehmigungen und Ausschreibungszuschläge erfreuliche Fortschritte machte. Zugleich offenbarten hohe Ausschläge der Börsenstrompreise im Jahresverlauf einen wachsenden Handlungsbedarf bei der Flexibilisierung des Strommarkts.

Der Stromverbrauch in Deutschland stieg 2024 gegenüber dem Vorjahr um 1,3 Prozent. Zugleich sanken die Treibhausgasemissionen gegenüber 2023 um drei Prozent auf 656 Mio. CO<sub>2</sub>-Äquivalent. Wesentlicher Treiber dieses Rückgangs war die Energiewirtschaft, deren Emissionen bedingt durch die Substitution von Kohle durch Erneuerbare Energien und Importe um 18 Mio. Tonnen CO<sub>2</sub> und somit um 9 Prozent gegenüber dem Vorjahr sanken.

Entsprechend kletterte der Anteil Erneuerbarer Energien an der öffentlichen Nettostromerzeugung auf 62,7 Prozent. Wichtigste Stromquelle war wie schon in den Vorjahren die Windenergie, die trotz eines windschwachen Jahres 33 Prozent bzw. 136,4 Terrawattstunden (TWh) zur öffentlichen Stromerzeugung beitrug. Deutlich zulegen konnte die Photovoltaik, deren Anteil an der öffentlichen Nettostromerzeugung 14 Prozent betrug und – inklusive des Eigenverbrauchs – um 5,9 TWh auf 59,8 TWh kletterte. Auch Biomasse und Wasserkraft leisteten mit 36,8 und 21,7 TWh ihren Beitrag zur weiteren Reduzierung der fossilen Stromerzeugung. Die Einspeisung von Strom aus Braunkohle ins öffentliche Netz sank um 8,4 Prozent auf 71,1 TWh, die Nettoproduktion aus Steinkohlekraftwerken ging gegenüber dem Vorjahr sogar um 27,6 Prozent auf nur noch 24,2 TWh zurück.

Ermöglicht wurde die gute Entwicklung bei der Stromerzeugung aus Erneuerbaren Energien von

einem insgesamt erfreulichen Zubau. Der Löwenanteil entfällt auf die Photovoltaik, deren Zubau nach dem Boom-Jahr 2023 abermals ein neues Rekordniveau erreichte: Rund 16.200 Megawatt (MW) sind im Laufe des Jahres ans Netz gegangen. Bei der Windenergie fiel der Zubau mit 3.251 MW (brutto, d. h. vor Stilllegungen alter Anlagen) schwächer als im Vorjahr aus. Dennoch fiel das Jahresfazit der Windbranche positiv aus: Baugenehmigungen in Höhe von 14.056 MW für insgesamt 2.405 Anlagen und Ausschreibungszuschläge über 1.890 Anlagen mit zusammen 10.996 MW verheißen für 2025 und die Folgejahre ein deutliches Wachstum.

Der höhere Anteil fluktuierender Erneuerbarer erhöhte die Volatilität an der Strombörse: 457 Stunden mit negativen Preisen im Day-Ahead-Handel bedeuteten einen Anstieg um rund 50 Prozent zum Vorjahr. Zugleich traten im Spätherbst preisliche Höchststände auf, als geringe Erzeugung aus Wind und Solar auf hohe Nachfrage traf – wobei die Versorgung zu allen Zeiten gesichert war, wie die Bundesnetzagentur betonte. Die hohen Preisschwankungen sorgten im Jahresverlauf für eine intensive Debatte in Branche, Politik und Wissenschaft um Anpassungen im Marktdesign. Der Bruch der Ampelkoalition im November verhinderte, dass Reformen – geplant war eine umfangreiche Novelle des Energiewirtschaftsgesetzes – noch im Berichtsjahr beschlossen werden konnten. Auch andere energiepolitische Vorhaben wie das Kraftwerks-sicherungsgesetz und ein Biomassepaket fielen dem Koalitionsbruch 2024 zum Opfer.

Trotz der Preisextreme am Day-Ahead-Markt setzte sich der Preisrückgang nach der Energiepreiskrise fort: Der durchschnittliche Großhandelsstrompreis fiel um 17,5 Prozent auf 7,851 Cent pro kWh.

Jenseits des Stromsektors gestaltete sich der Transformationsprozess nach wie vor zäh. So entwickelte sich in den Sektoren Gebäude und Verkehr die Nachfrage nach Stromanwendungen, mit denen diese Sektoren ihre Emissionsminderungsziele erreichen könnten, verhalten. Der Absatz von Wärmepumpen und die Neuzulassungen von E-Pkw gingen um 44 beziehungsweise 26 Prozent zurück.

## 2.2. Unternehmensentwicklung

Im Jahr 2024 war der Aufbau der bei Unternehmensgründung geplanten Grundstruktur der NaturEnergy-Gruppe abgeschlossen, alle relevanten Leistungsbereiche sind, wie im Punkt „Grundlagen der Gesellschaft“ ersichtlich, abgedeckt. Die NaturEnergy kann dadurch alle Wertschöpfungsstufen beim Bau und Betrieb von Wind- und Sonnenkraftanlagen im Unternehmensverbund abdecken und ist für weiteres Wachstum aufgestellt.

Zur Stärkung des Führungsteams bei der Komplementärin, der NaturEnergy Verwaltung GmbH, wurde zum 1. Oktober 2024 Jürgen Koppmann als weiterer Geschäftsführer bestellt. Bis Ende 2023 war Jürgen Koppmann als Vorstandssprecher der UmweltBank AG, Nürnberg, einer der wenigen rundum nachhaltigen Banken in Deutschland, tätig. Er bringt langjährige Erfahrung in der Unternehmensführung ebenso wie Expertise in der Finanzierung von Erneuerbare-Energien-Projekten mit. In der NaturEnergy hat Jürgen Koppmann die Verantwortung für die Bereiche Finanzen & Controlling, Personal, Marketing & Kommunikation und IT übernommen, während der bisherige Alleingeschäftsführer Dr. Thomas Banning sich auf Investitionen, Projekteinkauf und in Zusammenarbeit mit der NaturStromProjekte GmbH sowie Geschäftspartnern wie Stadtwerken und Gemeinden auf Projektentwicklung konzentriert.

### Die Unternehmensentwicklung war im Geschäftsjahr von folgenden Themen geprägt:

- Zubau im Bereich Photovoltaik durch das bisher größte Projekt der Gruppe mit 24 MWp
- Bau eines Kooperationswindparks und Bauentscheidung für einen weiteren Kooperationswindpark
- Vorbereitung für zukünftige Wind- und Solarprojekte, zumeist in Partnerschaft
- Vorbereitung einer Kapitalerhöhung

Die Erlöse aus der Stromerzeugung entwickelten sich aufgrund eines recht schwachen Windjahres und eines gerade noch durchschnittlichen Sonnenjahres nicht so positiv wie im Vorjahr, auch waren die Erlöse je eingespeister kWh geringer als im Vorjahr, da wie beschrieben die Marktpreise für Strom und dabei besonders für Strom aus Solarenergie sanken.

### 2.2.1. Kapitalerhöhung

In der Hauptversammlung vom 1. Juli 2023 war eine Kapitalerhöhung beschlossen worden. Nachdem die Liquiditätssituation der Gesellschaft im Herbst 2023 deutlich komfortabler war als ursprünglich erwartet, wurde diese Kapitalerhöhung im Jahr 2023 nicht durchgeführt und die personellen Ressourcen für die Integration damals neu erworbener Geschäftsaktivitäten verwendet.

Da der Kapitalbedarf für neue Investitionen dennoch besteht, wurde im Rahmen einer außerordentlichen Hauptversammlung am 22. November 2024 erneut ein Beschluss zur Durchführung einer Kapitalerhöhung gefasst (der „alte“ Beschluss aus dem Jahr 2023 war durch Zeitablauf nicht mehr nutzbar).

Die Teilnahme an der Kapitalerhöhung wurde in einer ersten Phase exklusiv den Aktionären der Gesellschaft angeboten, im Rahmen dieser Bezugsrechtsemission hatten sie vom 27.11.2024 bis 17.12.2024 die Möglichkeit, im Verhältnis 1:1 zu ihren bestehenden Aktien neue Aktien zum Ausgabebetrag von 1,90 Euro zu erwerben. Bei der Bezugsrechtsemission machte die Gesellschaft von einer Vereinfachungsmöglichkeit im Wertpapierrecht Gebrauch. Diese Ausnahme erlaubt es, Angebote bis zu einer Höhe von 8 Millionen Euro mit einem sogenannten Wertpapier-Informationenblatt statt eines vollständigen Prospekts zu veröffentlichen. Die drei großen NaturEnergy-Aktionärinnen, die **naturstrom** AG, die Naturstrom-Stiftung und die eco eco AG hatten jeweils auf die Ausübung eines Teiles ihrer Bezugsrechte verzichtet, so dass bei Ausnutzung der Bezugsrechte durch

die anderen Aktionäre das maximale Emissionsvolumen nicht überschritten wurde.

Es wurden 2.822.507 Aktien gezeichnet, am 19.12.2024 zum Handelsregister angemeldet und am 27.12.2024 in das Handelsregister der Gesellschaft eingetragen. Zum 31.12.2024 betrug das Grundkapital der NaturEnergy damit 14.322.507 Euro. Die Kapitalrücklage stieg von 4,70 Mio. Euro um 2,54 Mio. Euro auf 7,24 Mio. Euro. Entsprechend beträgt das eingezahlte Eigenkapital der Gesellschaft zum Bilanzstichtag 21,56 Mio. Euro.

Durch die Kapitalerhöhung verringerte sich der Anteil der **naturstrom** AG an der NaturEnergy von

57,04 % auf 54,94 %, der der Naturstrom Stiftung von 9,59 % auf 8,60 % und der Anteil der eco eco AG von 10,33 % auf 9,95 %. Der Anteil der Publikumsaktionäre erhöhte sich von 23,04 % auf 26,51 %.

Parallel zur Bezugsrechtsemission wurde der vollständige Prospekt für die öffentliche Phase der Kapitalerhöhung vorbereitet und bearbeitet. Die zweite Phase der öffentlichen Kapitalerhöhung startete nach Billigung der Veröffentlichung des Prospektes durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) erst nach Abschluss des Geschäftsjahres am 24.02.2025, in diesem Rahmen werden bis zu 8.677.493 Aktien zu einem Ausgabebetrag von 2,10 Euro angeboten.

## 2.2.2. Entwicklung der Produktionskapazität

Das Jahr 2024 war geprägt von einem Zubau im Bereich der Sonnenenergie und der Vorbereitung für erheblichen Zubau vor allem im Bereich der Windenergie in den folgenden Jahren.

Neu in Betrieb genommen wurde im Sommer der bis dahin größte in der Gruppe projektierte und errichtete **Solarpark Groß-Lubolz** im Spreewald an der Bahnlinie zwischen Berlin und Cottbus mit einer Nominalleistung von **24 MWp**. Der Solarpark wurde zu beiden Seiten der Bahnstrecke auf zwei getrennten Flächen von circa 6,6 und 13,3 Hektar errichtet. Die jährliche Stromerzeugung liegt bei voraussichtlich rund 25 Mio. kWh und wird innerhalb des EEGs vergütet. Die Nachrüstung eines Speichers ist als Möglichkeit vorgesehen.

Der Rekord des Solarparks Groß-Lubolz in der Anlagengröße wurde bereits wenige Monate später in erheblichem Maße übertroffen. Ebenfalls in Brandenburg, nun unweit von Frankfurt/Oder im Landkreis wurde der **Solarpark Petershagen** errichtet, mit rund **70 MWp** auf 73 Hektar ist es der größte Solarpark der Firmengeschichte. Mit den Vorarbeiten war bereits im Jahr 2023 begonnen worden, damals wurde ein eigenes Umspannwerk errichtet. Im Jahr 2024 folgten dann der Bau

der Kabeltrasse und vor allem die Errichtung des eigentlichen Solarparks. Die Bauarbeiten waren bis zum Jahresende grundsätzlich abgeschlossen, doch notwendige Arbeiten durch den Betreiber des Hochspannungsnetzes, e.dis, wurden nicht zeitgerecht fertiggestellt, so dass der Solarpark erst im ersten Quartal 2025 ans Netz gebracht werden konnte. Der Solarpark soll in zwei gleichgroßen Teilanlagen betrieben werden, wobei eine Teilanlage veräußert werden soll. Die NaturEnergy will in einem Gemeinschaftsunternehmen mit der **naturstrom** AG einen Anlagenteil mit 34,9 MWp in ihr Portfolio übernehmen. 20 MWp des Solarparks haben einen EEG-Zuschlag, die restlichen 14,9 MWp sollen über ein PPA (power purchase agreement) mit der NaturStromTrading GmbH vermarktet werden.

Um die produzierten Strommengen aus dem Solarpark Petershagen in das allgemeine Netz einspeisen zu können, war die Errichtung einer langen Kabeltrasse und eines eigenen Umspannwerks notwendig. Dafür wurde im rund neun Kilometer entfernten Briesen ein Umspannwerk mit einer Trafoleistung von 63 MVA realisiert. Die NaturEnergy-Tochtergesellschaft NaturStromNetze Nordost GmbH & Co. KG besitzt und betreibt diesen Netzanschluss.

Auch bei Windprojekten gab es im Jahr 2024 Fortschritte. So konnten die Bauarbeiten für das Repowering-Projekt **Windpark Niese-Köterberg** fast abgeschlossen werden. Neun Turbinen, die in den Jahren 1994 bis 1998 errichtet wurden und die eine Gesamtleistung von 2,2 MW aufwiesen, wurden abgebaut und durch drei neue Windräder mit einer Gesamtleistung von 13,5 MW ersetzt. Die Leistung wurde somit mehr als verfünffacht, die produzierte Strommenge wird aufgrund der neuen Technik um mehr als das Zehnfache ansteigen. Dieses Projekt wurde zusammen mit zwei Partnern vor Ort entwickelt und nun realisiert, über eine Tochtergesellschaft ist die NaturEnergy daran zu einem Drittel beteiligt. Die Inbetriebnahme erfolgt im ersten Quartal 2025, die drei Anlagen sollen zukünftig bis zu 40 Mio. kWh jährlich produzieren.

Der **Fokus der folgenden Jahre** liegt auf der Umsetzung von Windprojekten. In Bühnerbach, in der Nähe von Osnabrück, wurde die Projektentwicklung für einen Windpark nach 12 Jahren mit vielen Verzögerungen und Rückschlägen erfolgreich abgeschlossen. Die Betriebsgesellschaft, an der neben einer Tochtergesellschaft der NaturEnergy ein Unternehmen des Landkreises Osnabrück und die Gemeinde Neuenkirchen beteiligt sind,

konnte einen Zuschlag in den Ausschreibungen der BNetzA erhalten und einen Kaufvertrag über 4 Windenergieanlagen schließen. Die Errichtung der Anlagen soll im Laufe des Jahres 2025 erfolgen.

Für das Jahr 2025 und Anfang 2026 werden Baugenehmigungen für Windprojekte mit einer Gesamtleistung von mehr als 150 MW in den Bundesländern Brandenburg, Nordrhein-Westfalen, Thüringen, Mecklenburg-Vorpommern und Hessen angestrebt, auch in Franken wird auf eine Genehmigung hingearbeitet. Diese Projekte sollen in den darauffolgenden Jahren gebaut und in Betrieb genommen werden. Die Projekte sollen überwiegend mit Bürgern und Partnern vor Ort, vor allem Stadtwerken und Gemeinden, umgesetzt werden. Die NaturEnergy beteiligt sich in unterschiedlicher Höhe und zumeist in Minderheit an den einzelnen Windparks.

Aufgrund der zunehmend schwierigeren Wirtschaftlichkeit von Solarparks wird angestrebt, neue Projekte mit einem Speicher auszustatten und Nutzungsmöglichkeiten für den produzierten Strom durch Direktleitungen für Mobilität, Wärmeversorgung und auch Gewerbe zu erschließen.

Anlagenportfolio NaturEnergy zum 31.12.2024	Anteil in %	Nennleistung Wind in MW	Nennleistung PV in MWP
NaturEnergy GmbH & Co. KGaA, Bamberg		4,7	
NaturEnergy Invest GmbH & Co. KG, Eggolsheim	100,0		
Solarpark Rottenbach GmbH & Co. KG, Eggolsheim	55,0		13,0
WindStrom Rugendorf GmbH & Co. KG, Eggolsheim	100,0	12,0	
NE-Solarpark Henschleben GmbH & Co. KG, Eggolsheim	100,0		16,2
NaturEnergy Hessen GmbH & Co. KG, Eggolsheim	100,0		
BürgerWindpark Hünfeldener Wald GmbH & Co. KG, Hünfelden	30,0	13,5	
Bürger Windpark Trendelburg GmbH & Co. KG, Warburg	42,4	10,4	
WindStrom Trendelburg II GmbH & Co. KG, Eggolsheim	80,0	3,1	
NaturEnergy Nordost GmbH & Co. KG, Eggolsheim	100,0		
NaturStromVersorgung Wöbbelin GmbH & Co. KG, Wöbbelin	100,0		0,9
NE Solarparks Brandenburg GmbH & Co. KG, Eggolsheim	75,0		4,2
NE-Energiepark Lüttow-Valluhn GmbH & Co. KG, Lüttow	42,9		14,4
NE Solarparks Lubolz GmbH & Co. KG, Eggolsheim	89,9		24,0
NaturStromQuelle Fünf GmbH & Co. KG, Eggolsheim	100,0		26,2
NaturStromQuelle Thüringen GmbH & Co. KG, Eggolsheim	100,0	2,4	
NE Energiepark Lausitz GmbH & Co. KG, Eggolsheim	55,0		18,1
NaturStromQuelle Drei GmbH & Co. KG, Eggolsheim	100,0		0,4
wind 7 AG, Bamberg	25,0	3,4	
wind 7 Trennewurth GmbH & Co. KG, Eckernförde	25,0	2,3	
Solarpark Wiedergeltingen Drei GmbH & Co. KG, Eckernförde	25,0		0,3
Solarpark Giengen GmbH & Co. KG, Eckernförde	25,0		1,0
BürgerWind Eckstever GmbH & Co. KG, Ottersberg	3,0	2,0	
WindStrom Titting GmbH & Co. KG, Eggolsheim (bei wind 7)	15,0		
WindStrom Titting GmbH & Co. KG, Eggolsheim (bei NaturEnergy)	40,0	21,5	
NaturEnergy Rheinland-Pfalz GmbH & Co. KG, Eggolsheim	100,0		
Solarpark Worms GmbH & Co. KG, Eggolsheim	50,0		1,8
<b>Gesamtsumme</b>		<b>75,1</b>	<b>120,4</b>

Tab. 1: Nennleistung - Anlagenportfolio NaturEnergy zum 31.12.2024

### 2.2.3. Entwicklung Stromproduktion

Während die Vorjahre von gutem Dargebot von Wind und Sonne geprägt waren, konnte das Jahr 2024 daran nicht anschließen.

Die Sonneneinstrahlung war bei bundesweiter Betrachtung als durchschnittlich zu bezeichnen, allerdings gab es regionale Unterschiede, die sich leicht negativ auf mehrere Standorte von Solaranlagen der Gruppe auswirkten. Der Ausfall von Wechselrichtern und in einigen Fällen Probleme mit Modulen sowie Ersatz für Diebstähle sorgten dafür, dass unter dem Strich die Stromproduktionsziele nicht ganz erreicht wurden.

Da für den Hersteller der Wechselrichter ein Insolvenzverfahren läuft und Reparaturen und Ersatzteilbeschaffung fast nicht möglich sind, wird der Austausch aller Wechselrichter im betroffenen Solarpark immer wahrscheinlicher. Auch wenn andere Reparaturen, so an Modulen, unter Mitwirkung von Herstellern teils erfolgreich durchgeführt wurden, fehlen dennoch die Einnahmen, die nicht erstattet werden.

Beim Solarpark Henschleben zeigen sich zudem Mindererlöse durch den fehlenden Netzausbau und die damit verbundene Einspeisemöglichkeit. Der Ausbau durch den Netzbetreiber TEN Thüringer Energienetze wird immer wieder verschoben, so dass etwa 30 % der produzierbaren Strommengen des Solarparks nicht eingespeist und somit nicht verkauft werden können.

Positiv ausgewirkt haben sich die Investition in Sicherheits- und Überwachungstechnik, es gab im Berichtsjahr keine namhaften Diebstähle mehr.

Ebenfalls positiv wirkte sich aus, dass ab Juni der Solarpark Groß-Lubolz ans Netz ging, in Summe konnte so eine höhere Strommenge aus Solaranlagen ins Netz eingespeist werden als im Vorjahr.

Deutlich schwächer als das ertragsstarke Jahr 2023 zeigte sich die Stromproduktion aus Windenergie. Hierbei gab es ein Nord-Süd-Gefälle, wobei die Anlagen im Norden bei relativer Betrachtung bis zu 10 % schlechter abgeschnitten haben als die Anlagen im Süden. Da die Investitionen der NaturEnergy-Gruppe schwerpunktmäßig im Süden liegen, lag der Erfüllungsgrad akzeptabel zwischen 90 und 100 %.

Die NaturEnergy betreibt selbst einige Altanlagen, davon drei in Thüringen und vier in Hamburg. Bei diesen Anlagen war eine Erhöhung der Schadenanfälligkeit festzustellen, beim Windpark in Hamburg musste eine WEA endgültig stillgelegt und die Entscheidung zum Abbau getroffen werden, was auf Anfang 2025 terminiert wurde.

Anlagenportfolio NaturEnergy zum 31.12.2024	Anteil in %	Stromeinspeisung Wind in MWh	Stromeinspeisung PV in MWh	Umsatzerlöse aus Stromeinspeisung in TEUR
NaturEnergy GmbH & Co. KGaA, Bamberg		4.095		276
NaturEnergy Invest GmbH & Co. KG, Eggolsheim	100,0			
Solarpark Rottenbach GmbH & Co. KG, Eggolsheim	55,0		11.249	640
WindStrom Rugendorf GmbH & Co. KG, Eggolsheim	100,0	21.557		2.004
NE-Solarpark Henschleben GmbH & Co. KG, Eggolsheim	100,0		14.348	1.102
NaturEnergy Hessen GmbH & Co. KG, Eggolsheim	100,0			
BürgerWindpark Hünfeldener Wald GmbH & Co. KG, Hünfelden	30,0	33.581		2.727
Bürger Windpark Trendelburg GmbH & Co. KG, Warburg	42,4	19.427		1.345
WindStrom Trendelburg II GmbH & Co. KG, Eggolsheim	80,0	2.093		167
NaturEnergy Nordost GmbH & Co. KG, Eggolsheim	100,0			
NaturStromVersorgung Wöbbelin GmbH & Co. KG, Wöbbelin	100,0		728	70
NE Solarparks Brandenburg GmbH & Co. KG, Eggolsheim	75,0		3.811	397
NE-Energiepark Lüttow-Valluhn GmbH & Co. KG, Lüttow	42,9		13.906	1.537
NE-Solarpark Lubolz GmbH & Co. KG, Eggolsheim	89,9		6.300	354
NaturStromQuelle Fünf GmbH & Co. KG, Eggolsheim	100,0		24.045	1.859
NaturStromQuelle Thüringen GmbH & Co. KG, Eggolsheim	100,0	4.630		415
NE Energiepark Lausitz GmbH & Co. KG, Eggolsheim	55,0		18.247	2.075
NaturStromQuelle Drei GmbH & Co. KG, Eggolsheim	100,0		310	161
wind 7 AG, Bamberg	25,0	1.435		91
wind 7 Trennewurth GmbH & Co. KG, Eckernförde	25,0	3.582		360
Solarpark Wiedergeltingen Drei GmbH & Co. KG, Eckernförde	25,0		239	54
Solarpark Giengen GmbH & Co. KG, Eckernförde	25,0		793	210
BürgerWind Eckstever GmbH & Co. KG, Ottersberg	3,0	1.059		388
WindStrom Titting GmbH & Co. KG, Eggolsheim (bei wind 7)	15,0			
WindStrom Titting GmbH & Co. KG, Eggolsheim (bei NaturEnergy)	40,0	46.936		4.210
NaturEnergy Rheinland-Pfalz GmbH & Co. KG, Eggolsheim	100,0			
Solarpark Worms GmbH & Co. KG, Eggolsheim	50,0		1.662	403
<b>Gesamtsumme</b>		<b>138.395</b>	<b>95.638</b>	<b>20.847</b>

Tab. 2: Stromeinspeisung – Anlagenportfolio NaturEnergy zum 31.12.2024

## 2.2.4. Entwicklung Stromvermarktung

Die Vermarktung des produzierten Stroms wurde wie im Vorjahr wieder in Zusammenarbeit mit der NST vorgenommen. Zum überwiegenden Teil erfolgte die Vermarktung gemäß EEG mit Marktprämie zu den Zuschlagswerten der Ausschreibungen, in einzelnen Monaten konnten aber durch höhere Marktpreise für Anlagen mit geringen Zuschlagswerten auch bessere Erlöse erzielt werden. Besonders positiv wirkten sich die für zwei Solaranlagen geschlossenen PPA-Verträge mit der NST aus, deren Preis oberhalb der Zuschläge

und auch oberhalb des Jahresmarktwertes lagen, so dass trotz einer nicht besonders guten Strommengenproduktion die Erlöse sich nochmals oberhalb der Planwerte einpendelten.

Die tendenziell positiven Preiseffekte bei den Solaranlagen wiederholten sich bei den Windenergieanlagen nicht, bei diesen ließ sich die gegenüber Plan zu geringe Stromproduktion nicht durch bessere Verkaufspreise ausgleichen.

## 2.2.5. Entwicklung der Beteiligungen

Im Geschäftsjahr gab es einige Veränderungen in den Beteiligungen und Erhöhungen von Engagements. Das Anlagevermögen erreichte zum Jahresende den Wert von 32,11 Mio. Euro, davon betrafen 30,92 Mio. Euro das Finanzanlagevermögen. Hinsichtlich der wesentlichen Investitionen sind insbesondere zu nennen

- Beteiligung der NaturEnergy im Rahmen einer Kapitalerhöhung an der **NaturStromProjekte GmbH**, die bereits im Geschäftsjahr 2023 durchgeführt, allerdings erst mit der Eintragung ins Handelsregister im Januar 2024 wirksam wurde. Die NaturEnergy hatte bis zum 31.12.2023 bereits TEUR 2.100 (davon TEUR 1.500 als Stammeinlage und TEUR 600 als Kapitalrücklage) an die NSP gezahlt, Anfang 2024 leistete sie die noch verbleibende vereinbarte Einlage über TEUR 900 in die Kapitalrücklage der NSP. Zum Bilanzstichtag 31.12.2024 hielt die NaturEnergy 50 % der Anteile an der NSP.
- Zwei Kapitalerhöhungen im Geschäftsjahr 2024 in Höhe von insgesamt TEUR 2.500 bei der **NaturEnergy Osnabrücker Land GmbH & Co. KG** um es dieser zu ermöglichen, ihre Beteiligung an der Betriebsgesellschaft Windstrom Bühnerbach GmbH & Co. KG zu erhöhen. Von den beschlossenen Kapitalerhöhungen wurden im Geschäftsjahr TEUR 2.000 an die NaturEnergy Osnabrücker Land GmbH & Co. KG gezahlt.

- Erwerb des Kommanditanteils über 100 % von der **naturstrom AG** an der **NaturStrom-Quelle Drei GmbH & Co. KG** in Höhe von TEUR 400. Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von PV-Aufdachanlagen und der Verkauf der erzeugten Energie.

- Zwei Kapitalerhöhungen mit Schaffung von Beteiligungsoptionen im Geschäftsjahr 2024 in Höhe von insgesamt TEUR 180 bei der **NE Energiepark Werntal GmbH & Co. KG**, wovon die NaturEnergy gemäß ihrem Anteil von 74,5 % insgesamt TEUR 129 gezeichnet hat. Von den beschlossenen Kapitalerhöhungen wurden im Geschäftsjahr bereits TEUR 17 an die NE Energiepark Werntal GmbH & Co. KG gezahlt.

- Erwerb des Kommanditanteils über 100 % in Höhe von TEUR 100 von der NaturEnergy Invest GmbH & Co. KG an der **NaturEnergy Nord GmbH & Co. KG**, die im Geschäftsjahr 2024 als NE Solarpark 17 GmbH & Co. KG neu gegründet und mit der Anteilsübertragung umfirmiert wurde. Die NaturEnergy Nord soll als Zwischenholding für geplante Investments agieren.



**natureenergy**

Ein Unternehmen der naturstrom-Gruppe

**naturstrom**  
ENERGIE MIT ZUKUNFT

Partnerschaft  
auf Augenhöhe

Partnerschaft  
auf Augenhöhe

Jobs mit Zukunft

Jobs mit Zukunft

Sektorenkopplung

Direktversorgung

Betriebsführung

Betriebsführung

Projektierung  
& Bau

Projektierung  
& Bau

**Energiewende vor Ort  
in Ihrer Hand**

**Partnerschaft  
auf Augenhöhe**

Bürgerenergiegenossenschaften, Kommunen,  
Städtewerke, Agrarbetriebe oder Landwirte  
- wir kooperieren bei Realisierung und Betrieb  
von Photovoltaik und Windenergieanlagen,  
Sektorenkopplung und Direktversorgung.

**FOR A GREENER FUTURE  
THE RIGHT  
CHOICE**

Energie essen  
in Einklang mit  
der Natur

**Bestimmtheit**

**Kooperationspartner  
und Rücken gesucht!**

**Projektierung & Bau**

**NL**

## 2.3. Lage

### 2.3.1. Ertragslage

Die Ertragslage im **Einzelabschluss** der NaturEnergy stellt sich wie folgt dar:

Ertragslage vom 01.01.-31.12.	2024		2023		+/- Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	1.675	96,6%	1.434	95,5%	241	16,8%
Sonstige betriebliche Erträge	59	3,4%	68	4,5%	-9	-12,8%
<b>BETRIEBSLEISTUNG</b>	<b>1.735</b>	<b>100,0%</b>	<b>1.502</b>	<b>100,0%</b>	<b>233</b>	<b>15,5%</b>
Materialaufwand	173	10,0%	261	17,4%	-88	-33,6%
<b>ROHERGEBNIS</b>	<b>1.562</b>	<b>90,0%</b>	<b>1.241</b>	<b>82,6%</b>	<b>320</b>	<b>25,8%</b>
Personalaufwand	897	51,7%	574	38,2%	324	56,4%
Abschreibungen	259	14,9%	260	17,3%	-1	-0,4%
Betriebskosten	90	5,2%	80	5,3%	10	11,9%
<b>Direkte Kosten</b>	<b>1.246</b>	<b>71,8%</b>	<b>914</b>	<b>60,9%</b>	<b>332</b>	<b>36,3%</b>
<b>BRUTTOERGEBNIS</b>	<b>315</b>	<b>18,2%</b>	<b>327</b>	<b>21,8%</b>	<b>-12</b>	<b>-3,6%</b>
Vertriebskosten	134	7,7%	175	11,6%	-41	-23,3%
Verwaltungskosten	1.123	64,8%	881	58,7%	242	27,5%
Übrige betriebliche Aufwendungen	32	1,9%	79	5,3%	-47	-59,4%
<b>Indirekte Kosten</b>	<b>1.289</b>	<b>74,3%</b>	<b>1.135</b>	<b>75,6%</b>	<b>154</b>	<b>13,6%</b>
<b>BETRIEBSERGEBNIS</b>	<b>-974</b>	<b>-56,1%</b>	<b>-808</b>	<b>-53,8%</b>	<b>-166</b>	<b>-20,5%</b>
<b>FINANZERGEBNIS</b>	<b>1.088</b>	<b>62,7%</b>	<b>2.892</b>	<b>192,5%</b>	<b>-1.804</b>	<b>-62,4%</b>
<b>ERGEBNIS v. STEUERN</b>	<b>114</b>	<b>6,6%</b>	<b>2.084</b>	<b>138,7%</b>	<b>-1.970</b>	<b>-94,5%</b>
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	0	0,0%	142	9,5%	-142	-100,0%
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>114</b>	<b>6,6%</b>	<b>1.942</b>	<b>129,3%</b>	<b>-1.828</b>	<b>-94,1%</b>

Tab. 3: NaturEnergy GmbH & Co. KGaA - Ertragslage 2024

Der Umsatz der NaturEnergy betrug im Geschäftsjahr TEUR 1.675 (Vj. TEUR 1.434). Die Umsatzerlöse enthielten einerseits Erlöse aus der Einspeisung der Windkraftanlagen (TEUR 276) in Hamburg Harburg sowie Frauenprießnitz und andererseits überwiegend Abrechnungen für Dienstleistungen gegenüber verbundenen Unternehmen. Zudem enthielten die Umsatzerlöse Erlöse aus der kaufmännischen Betriebsführung.

Der Materialaufwand setzte sich überwiegend aus diversen Betriebskosten für die Windkraftanlagen in Hamburg Harburg und Frauenprießnitz zusammen.

Das Rohergebnis der NaturEnergy lag bei TEUR 1.562 (Vj. TEUR 1.241).

Der Personalaufwand betrug im Geschäftsjahr TEUR 897. Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl stieg im Vergleich zum Vorjahr deutlich an, was insbesondere auf die Übernahme der kaufmännischen Betriebsführung zurückzuführen ist. Es waren durchschnittlich zwölf Mitarbeitende im Geschäftsjahr für die Gesellschaft tätig.

Die Abschreibungen betrafen planmäßige Abschreibungen auf Windkraftanlagen und Kraftfahrzeuge sowie auf einen Geschäfts- oder Firmenwert.

Die Betriebskosten beinhalteten hauptsächlich die Miet- und Nutzungskosten der Büroräume.

Das Bruttoergebnis belief sich auf TEUR 315 und ist auf Vorjahresniveau.

Die indirekten Kosten sind im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 154 auf TEUR 1.289 angestiegen. Die Vertriebskosten bestanden im Wesentlichen aus Kosten für Messebesuche und Veranstaltungen, Reise- und Übernachtungskosten, Kosten der Hauptversammlung sowie Bewirtungskosten.

In den Verwaltungskosten waren Kosten im Bereich der Administration, Buchführung, Abschlusserstellung und Prüfung sowie Rechts- und Beratungskosten enthalten. Des Weiteren wurden Aufwendungen für IT, Telefon, Kostenumlagen sowie die Vergütung der persönlich haftenden Gesellschafterin berücksichtigt, über diese werden auch die beiden Geschäftsführer beschäftigt und bezahlt.

Das Betriebsergebnis der NaturEnergy belief sich im Geschäftsjahr auf TEUR -974 (Vj. TEUR -808).

Da die NaturEnergy ihre Investitionen in Stromerzeugungsanlagen vor allem über Beteiligungen an Betriebsgesellschaften realisiert und dafür auch Finanzmittel im Markt aufnimmt, spielt das Finanzergebnis für die Erfolgsrechnung der Gesellschaft eine wichtige Rolle. Im Geschäftsjahr waren wesentlicher Ergebnisbestandteil die Erträge aus Beteiligungen (TEUR 1.390). An dieser Stelle sind Gewinnausschüttungen der NaturEnergy Hessen GmbH & Co. KG, NaturEnergy Nordost GmbH & Co. KG, sowie der WindStrom Titting GmbH & Co. KG zu nennen. Im Vorjahr beliefen sich die Erträge aus Beteiligungen auf TEUR 3.140, was in den außerordentlich hohen Erlösen aus Stromverkauf im Jahr 2022 begründet war. Belastend wirkten sich die Zinsen für das Nachrangdarlehen (TEUR 150, Vj. TEUR 150) und Zinsen aus diversen Darlehen gegenüber verbundenen Unternehmen (TEUR 229, Vj. TEUR 142) aus.

Das Ergebnis vor Steuern belief sich auf TEUR 114 (Vj. TEUR 2.084) und lag damit zwar unter dem Ausnahmejahr 2023, aber besser als geplant.

Für das Geschäftsjahr 2024 wies die Gesellschaft einen Jahresüberschuss von TEUR 114 aus. Der Jahresüberschuss aus dem Geschäftsjahr führte mit dem Gewinnvortrag aus 2023 über TEUR 181 zu einem Bilanzgewinn 2024 von TEUR 295.

## 2.3.2. Finanzlage

Die zur Analyse der Finanzlage der NaturEnergy für das Geschäftsjahr 2024 erstellte und nachfolgend in der Tabelle dargestellte Kapitalflussrechnung zeigt die Zahlungsströme getrennt nach Ge-

schäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit. Als Saldo der Cash-Flow-Rechnung ergibt sich die Veränderung des Finanzmittelbestandes, der die flüssigen Mittel enthält.

Die Finanzlage im **Einzelabschluss** der NaturEnergy stellt sich wie folgt dar:

Kapitalflussrechnung vom 01.01. - 31.12.	2024 TEUR	2023 TEUR
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>114</b>	<b>1.942</b>
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	259	260
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	103	125
-/+ Zunahme/Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6	41
-/+ Zunahme/Abnahme der Forderungen gegen verbundene Unternehmen	931	-619
-/+ Zunahme/Abnahme der Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	9	-32
-/+ Zunahme/Abnahme der sonstigen Vermögensgegenstände	0	-112
-/+ Zunahme/Abnahme anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-204	18
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	136	168
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	-1.387	-686
+/- Zunahme/Abnahme der übrigen Verbindlichkeiten	-20	350
+/- Zunahme/Abnahme anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	0	32
-/+ Gewinn/Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-9	-21
+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	302	248
- Sonstige Beteiligungserträge	-1.390	-3.140
+/- Ertragssteueraufwand/-ertrag	0	142
<b>Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>-1.151</b>	<b>-1.284</b>
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	0	-750
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	16	0
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-43	-6
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-4.030	-4.351
- Zahlungsflüsse aus Transfers im Rahmen der Projektfinanzierung an/von Gruppenunternehmen	1.469	3.719
- Auszahlungen für Sonstige Finanzinvestitionen	-170	0
+ Erhaltene Dividenden	1.040	3.140
<b>Cash Flow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-1.718</b>	<b>1.754</b>
+ Einzahlungen von Unternehmenseignern	5.363	2.700
+/- Zahlungsflüsse aus Finanztransfers mit Mutterunternehmen	0	-2.980
- gezahlte Zinsen für Nachrangdarlehen	-150	-150
<b>Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>5.213</b>	<b>-430</b>
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe der Cash Flows)	2.344	40
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	742	702
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>3.085</b>	<b>742</b>

Tab. 4: Kapitalflussrechnung 2024 der NaturEnergy GmbH & Co. KGaA

Im Geschäftsjahr 2024 wurde ein negativer Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von TEUR -1.151 (Vj. TEUR -1.284) erzielt. Dieser war insbesondere durch das negative Betriebsergebnis von TEUR -974 geprägt.

Der Cash Flow aus der Investitionstätigkeit betrug in Summe TEUR -1.718 (Vj. TEUR 1.754). Die Investitionen in das Finanzanlagevermögen (TEUR -4.030) betrafen im Wesentlichen neue Mittelbereitstellungen für Tochter- und Beteiligungsgesellschaften. An dieser Stelle sind insbesondere die Investitionen in die NaturEnergy Osnabrücker Land GmbH & Co. KG (TEUR 2.000) sowie die Übernahme einer Ausleihe (TEUR 350) zu nennen. Weitere Investitionen betrafen die NaturStromProjekte GmbH (TEUR 900) sowie NaturStromQuelle Drei GmbH & Co. KG (TEUR 400). Zahlungsflüsse erhielt die Gesellschaft insbesondere aus neu aufgenommenen Darlehen (TEUR 1.469).

Weiterhin wurden im Cash Flow aus Investitionstätigkeit erhaltene Beteiligungserträge in Höhe von TEUR 1.040 (Vj. TEUR 3.140) berücksichtigt.

Der Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit wurde bestimmt durch die Kapitalerhöhung in Höhe von TEUR 5.363 sowie gegenläufig der gezahlten Zinsen für das Nachrangdarlehen über TEUR -150.

Damit ergab sich insgesamt eine Veränderung des Finanzmittelfonds um TEUR 2.344.

Der Finanzmittelfonds am Ende des Geschäftsjahres betrug TEUR 3.085. Die Zahlungsfähigkeit war im Geschäftsjahr 2024 jederzeit gewährleistet, grundsätzliche Liquiditätsrisiken waren objektiv nicht erkennbar.

### 2.3.3. Vermögenslage

Die Vermögenslage der NaturEnergy stellt sich wie folgt dar:

Vermögenslage zum	31.12.2024		31.12.2023		+/- Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Immaterielle Vgg. und Sachanlagen	1.191	3,1%	1.415	4,4%	-224	-15,8%
Finanzanlagen	30.918	79,4%	26.005	80,5%	4.912	18,9%
<b>Langfristig gebundenes Vermögen</b>	<b>32.109</b>	<b>82,5%</b>	<b>27.420</b>	<b>84,9%</b>	<b>4.689</b>	<b>17,1%</b>
Forderungen, sonst. Vgg., übrige Aktiva	3.745	9,6%	4.140	12,8%	-396	-9,6%
Liquide Mittel	3.085	7,9%	742	2,3%	2.344	316,1%
<b>Kurzfristiges Vermögen</b>	<b>6.830</b>	<b>17,5%</b>	<b>4.882</b>	<b>15,1%</b>	<b>1.948</b>	<b>39,9%</b>
<b>VERMÖGEN</b>	<b>38.939</b>	<b>100,0%</b>	<b>32.302</b>	<b>100,0%</b>	<b>6.637</b>	<b>20,5%</b>
Gezeichnetes Kapital	14.323	36,8%	11.500	35,6%	2.823	24,5%
Rücklagen	7.240	18,6%	4.700	14,6%	2.540	54,0%
Bilanzgewinn/-verlust	295	0,8%	181	0,6%	114	63,2%
<b>Eigenkapital</b>	<b>21.858</b>	<b>56,1%</b>	<b>16.381</b>	<b>50,7%</b>	<b>5.477</b>	<b>33,4%</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>1.284</b>	<b>3,3%</b>	<b>1.181</b>	<b>3,7%</b>	<b>103</b>	<b>8,8%</b>
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>	<b>5.995</b>	<b>15,4%</b>	<b>6.000</b>	<b>18,6%</b>	<b>-5</b>	<b>-0,1%</b>
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>9.802</b>	<b>25,2%</b>	<b>8.740</b>	<b>27,1%</b>	<b>1.062</b>	<b>12,1%</b>
<b>KAPITAL</b>	<b>38.939</b>	<b>100,0%</b>	<b>32.302</b>	<b>100,0%</b>	<b>6.637</b>	<b>20,5%</b>

Tab. 5: NaturEnergy GmbH & Co. KGaA - Vermögenslage 2024

Das Anlagevermögen der NaturEnergy war im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 4.689 gestiegen, auch das Umlaufvermögen stieg um TEUR 1.948. Der Anstieg des Anlagevermögens war insbesondere auf den Bereich der Finanzanlagen zurückzuführen, der absolute Wert erhöhte sich auf TEUR 30.918 (Vj. TEUR 26.005). Relativ betrachtet sank der Anteil des Anlagevermögens von 84,9 % auf 82,5 %. Im Umlaufvermögen stiegen insbesondere die Liquiden Mittel deutlich von TEUR 742 auf TEUR 3.085 an, begründet vor allem durch die kurz vor Jahresende erfolgte Kapitalerhöhung. Relativ betrachtet stieg das Umlaufvermögen damit von 15,1 % auf 17,5 %.

Die Eigenkapitalbasis der NaturEnergy erhöhte sich im Geschäftsjahr von TEUR 16.381 auf

TEUR 21.858. Im Eigenkapital wirkte sich neben dem leicht positiven Jahresergebnis insbesondere die Kapitalerhöhung 2024 aus. Die Eigenkapitalquote stieg von 50,7 % im Vorjahr auf 56,1 % im Jahr 2024 und befindet sich auf einem hohen Niveau.

Im langfristigen Fremdkapital war das bei Bürgern aufgenommene Nachrangdarlehen ausgewiesen, dieses belief sich zum Bilanzstichtag auf TEUR 5.995.

Das kurzfristige Fremdkapital stieg von TEUR 8.740 auf TEUR 9.802. Erhöhend wirkten sich dabei insbesondere die gestiegenen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen aus.

#### 2.3.4. Finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Als finanzielle Leistungsindikatoren beobachtet die Gesellschaft die Entwicklung der Gewinnausschüttungen aus den Betreibergesellschaften, die Umsatz-, Kosten- und Ergebnisentwicklung.

Im Geschäftsjahr 2024 lagen die Gewinnausschüttungen der Betreibergesellschaften bei TEUR 1.390. Für das Folgejahr werden Gewinnausschüttungen aus den Betreibergesellschaften in einer Größenordnung von circa 1,0 Mio. Euro erwartet.

Die Umsatzerlöse lagen im Geschäftsjahr 2024 bei TEUR 1.675. Für das Jahr 2025 wird von Umsatzerlösen auf gleichbleibendem Niveau ausgegangen.

Im Abschnitt Prognosebericht wird noch auf die voraussichtliche Ergebnis- und Kostenentwicklung näher eingegangen.

Nichtfinanzieller Leistungsindikator ist die Entwicklung der Stromproduktion der in unmittelbarem und mittelbarem Besitz befindlichen Wind- und Solarkraftanlagen sowie deren Nennleistung.

## 3. Chancen- und Risikobericht

### 3.1. Beschreibung des Risikomanagements

Das Risikomanagement der NaturEnergy zielt auf die Erkennung, Ursachen-Wirkungs-Analysen, Bewertung sowie Steuerung der unternehmerischen Risiken ab, um nachhaltig den inhaltlichen und den wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens zu sichern. Die Geschäftsführung erfolgt durch die Komplementärgesellschaft NaturEnergy Verwaltung GmbH. In der operativen Geschäftsleitung werden die Geschäftsführer der Komplementärin durch eine erweiterte Geschäftsleitung unterstützt, zu welcher der Geschäftsführer der NATEN Betriebsführung GmbH (NATEN BF) und die Geschäftsführer der NaturStromProjekte GmbH (NSP) gehören. Sowohl auf Ebene der NaturEnergy-Gruppe als auch bei den beiden operativen Gesellschaften NATEN BF und NSP bestehen

Leitungskreise, so dass die Geschäftsleitung sich fortlaufend mit den Führungskräften der Gesellschaften intensiv abstimmt. Zudem sorgen Abstimmungen im Gesellschafterkreis der NaturEnergy Verwaltung GmbH und mit dem Aufsichtsrat der NaturEnergy für einen stetigen Austausch und somit Reflexion zu den Chancen und Risiken des Geschäfts.

Ein wöchentliches Liquiditätscontrolling und detailliertes Controlling auf Basis von quartalsweisen Berichten und betriebswirtschaftlichen Auswertungen helfen der Geschäftsleitung, die Geschäftslage und darauf aufbauend die Ertrags- und Finanzrisiken frühzeitig zu erkennen und das Unternehmen und seine Beteiligungen zu steuern.

### 3.2. Einzelrisiken und -chancen

#### 3.2.1. Branchenbezogene Risiken und Chancen

Der Betrieb von Erneuerbare-Energien-Anlagen ist in hohem Maße abhängig von gesetzlichen Rahmenbedingungen. Insbesondere das „Gesetz für den Ausbau erneuerbarer Energien (EEG)“ ist hierbei prägend, aber auch eine Vielzahl anderer Regularien spielt eine Rolle für Projektierung und Betrieb von Wind- und Solaranlagen – vom Baugesetzbuch über das Bundesimmissionsschutzgesetz bis hin zu den Vorgaben zum Messstellenbetrieb.

In den vergangenen Jahren hat die „Ampel“-Regierung aus SPD, Grünen und FDP durch zahlreiche Gesetzesnovellen und Neuregelungen Hemmnisse für den Erneuerbaren-Ausbau abgebaut und so das Zubautempo beschleunigt. Während im Solarbereich schon real eine enorme Erhöhung der neu installierten Leistungen zu sehen war, sind bei der Windenergie vor allem die Genehmigungszahlen und damit die Grundlage für künftige Projekte nach

oben gegangen. Für beide Technologien führt die Entwicklung jedoch zu einem enormen Wettbewerb um Flächen und Zuschläge für neue Projekte sowie um fachlich versierte Mitarbeitende.

Welche Weichenstellungen eine neue Bundesregierung, wahrscheinlich bestehend aus CDU, CSU und SPD, setzen wird, bleibt abzuwarten. Es ist jedoch davon auszugehen, dass die Rahmenbedingungen für die Erneuerbaren Energien jedenfalls nicht weiter im bisherigen Tempo verbessert, womöglich sogar etwas verschlechtert werden. Allerdings bleibt mit hoher Wahrscheinlichkeit das übergeordnete Ziel der Klimaneutralität 2045 erhalten, und auch durch europäische Rahmenvorgaben ist keine grundsätzliche Abkehr vom bisherigen Energie-wende-Kurs möglich. Europäisch vorgegeben ist allerdings auch die Neugestaltung der Erneuerbaren-Energien-Förderung ab 2027. Finanzielle

Unterstützungsmechanismen müssen dann mit Abschöpfungskomponenten ausgestattet werden. Ob daraus schon kurzfristig eine tiefgreifende Reform des EEG folgt, ist noch nicht abzusehen. Der weitere Erneuerbaren-Ausbau bleibt jedoch entscheidende Grundlage für Klimaschutz in Deutschland.

Ob und wie sich globale politische oder wirtschaftliche Entwicklungen auf die Entwicklung der Gesellschaft auswirken wird, ist derzeit schwer vorhersehbar. Einen Einfluss darauf hat die Gesellschaft nicht, es obliegt der Geschäftsleitung, etwaige negative Entwicklungen schnell zu erkennen und geeignete Maßnahmen zu ergreifen.

Zu schnelle Veränderungen in den rechtlichen Rahmenbedingungen und eine Beschleunigung des Konzentrationsprozesses in der Branche stellen Risiken dar. Um diesen Herausforderungen zu begegnen, ist die NaturEnergy als Führungsgesellschaft für Stromerzeugungsaktivitäten in der **naturstrom-**

Gruppe aufgestellt. In einem schwieriger werdenden Marktumfeld gilt es, mit klarer Fokussierung auf den Geschäftsauftrag und mit adäquater Aktivierung von Ressourcen das junge Unternehmen weiterzuentwickeln und Strukturen zu etablieren, damit dieses die Vision einer dezentralen und regenerativen Energieerzeugungswelt fachlich, schnell und wirtschaftlich gut umsetzen kann. Die bei Gründung angestrebte grundsätzliche Struktur der NaturEnergy wurde durch weitere Übernahmen von bzw. Beteiligungen an operativen Geschäftsaktivitäten erreicht, auf dieser Basis kann zukünftig in Optimierung von Marktpositionen, interne Prozessoptimierung und Skalierung von Erzeugungskapazität sowie dazu passender Betriebsleistung investiert werden. Trotz gewisser Unsicherheiten aufgrund der politischen und gesellschaftlichen Entwicklungen gibt es für das Geschäftsmodell der NaturEnergy damit eine insgesamt positive Perspektive.

### 3.2.2. Operative Risiken und Chancen

In der NaturEnergy beziehungsweise deren Beteiligungsgesellschaften bestehen zwei zu unterscheidende Risikofelder: zum einen die Risiken in der Projektentwicklung, der Projektumsetzung und den damit verbundenen Finanzierungsaufgaben sowie zum anderen die Risiken im Betrieb von Energieerzeugungsanlagen.

Eine Herausforderung für die Wirtschaftlichkeit von Solar-Freiflächenanlagen und damit für die **Projektentwicklung und -realisierung** ist der anhaltend hohe Wettbewerb. Er sorgt für eine weitere Reduktion der Zuschlagswerte für Solarparks, der durchschnittliche mengengewichtete Zuschlagswert in der EEG Ausschreibungsrunde vom 1. Dezember 2024 lag bei nur mehr 4,76 ct/kWh.

Neben der Stromvermarktung über das EEG gibt es die Möglichkeit der freien Vermarktung (sogenannte „Power Purchase Agreements“ - PPA). Die NaturEnergy und ihre Beteiligungsgesellschaften schließen bereits jetzt regelmäßig PPA-Verträge ab. Zukünftig werden sie in noch höherem Maße auf solche angewiesen sein. Neue Projekte können also nur dann wirtschaftlich umgesetzt werden,

wenn sie durch besondere Spezifika eine höhere Wertschöpfung ermöglichen, wie zum Beispiel einen direkten Abnehmer vor Ort, eine Stromspeichermöglichkeit oder überdurchschnittliche Einstrahlungswerte. Die Geschäftsführung fokussiert bei Akquise, Planung und Umsetzung genau solche Projekte.

Durch im EEG vorgesehene knappe Realisierungszeiträume nach erfolgtem Zuschlag bestehen Risiken in unerwarteten Verzögerungen in der Lieferung, der Fertigstellung und dem Netzananschluss. Das Unternehmen begegnet diesen Risiken mit sorgfältiger Planung und möglichst guter vertraglicher Absicherung sowie durch einen Mix aus Projekten mit unterschiedlichen Risikostrukturen.

Die sehr hohe Nachfrage nach Erzeugungsanlagen bringt die Lieferanten, vor allem im Bereich der Windenergie, in eine sehr gute Position, so dass diese nicht nur mit wiederholten Preissteigerungen aufwarten, sondern auch Risiken auf den Anlagenkäufer überwälzen, was für diesen vor allem das finanzielle Risiko gegenüber früheren Jahren erhöht.

**Risiken in der Betriebsführung** der Anlagen der Gesellschaft ergeben sich durch den bereits hohen Bestand an Solaranlagen in Deutschland und damit einem größeren Angebot an Erneuerbarem Strom. Im Jahr 2024 wurde ein Rekordwert in der neu installierten Leistung von 15,9 Gigawatt Photovoltaik Gesamtleistung in Deutschland erreicht, zum Jahresende sind fast 100.000 MWp an Produktionskapazität am Netz. Der PV-Anteil am deutschen Strommix betrug 14,5 Prozent und erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 2,1 Prozentpunkte. Vor allem in der Mittagszeit steht dem Stromangebot keine entsprechende Nachfrage gegenüber, es ergeben sich durch starke Sonneneinstrahlung Zeiten mit negativen Strompreisen. Dies wird im EEG bereits in einem vom Inbetriebnahmedatum abhängigen Stufenmodell berücksichtigt: in Stunden mit negativen Strompreisen erhalten auch EE-Anlagen keine Vergütung mehr.

Im Jahr 2024 gab es während fast 500 Stunden negative Strompreise und damit eine Steigerung um 50 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Höchstwahrscheinlich wird mit weiterem Zubau an Solarkapazität dieses Überangebot kurzfristig noch steigen und zu längeren Zeiten mit Negativpreisen und damit Ertragsausfällen führen. Durch ein Mehr an Nachfrage aufgrund von elektrischer Wärmeerzeugung und Mobilität, Flexibilisierung der Nachfrage und auch einem größeren Einsatz an Speicherkapazitäten sollten sich die Zeiten mit negativen Strompreisen in den kommenden Jahren wieder verringern. Die NaturEnergy arbeitet auch daran, die Speichernutzung in ihren Solarparks weiter voranzubringen, um zu Zeiten mit negativen Strompreisen den Strom zu speichern und zu einem späteren Zeitpunkt einzuspeisen.

Die Stromnetze in Deutschland sind bis heute nicht so ausgebaut, dass sie den produzierten Strom aller Wind- und Solaranlagen aufnehmen können. Es kommt teilweise und immer häufiger zu Abschaltungen der Anlagen aufgrund von Netzüberlastung. Auch Netzausbauarbeiten führen zu zeitweiligen Abschaltungen. Zudem erfolgt der Zubau von Erzeugungsanlagen schneller als der Ausbau der Netze, so dass die eigentlich produzierten Strommengen nicht vollständig eingespeist werden und so geringere Erlöse erzielt werden können. Eine Chance besteht hier in der direkten Anbindung von Abnahmestellen, wie zum Beispiel Unternehmen mit einem hohen Stromverbrauch, und im sogenannten „Überbau“ von Netzanschlüssen durch eine Kombination von Wind- und Solarenergieanlagen. Diese Möglichkeiten werden bei der Akquise von Flächen und der Planung immer geprüft und bevorzugt durch die Gesellschaft umgesetzt.

Ein großer Vorteil der NaturEnergy ist, dass über konzerninterne Stromlieferverträge die Strommengen an die Schwestergesellschaften im **naturstrom**-Konzern geliefert und kooperativ abgesichert werden. Weiter fallende Beschaffungspreise für Ökostrom machen aber auch für diese Partner die Zusammenarbeit mit der NaturEnergy unattraktiver, so dass aus bisherig guten Stromverkaufsmöglichkeiten keine Erwartung für die Zukunft abgeleitet werden kann. Die NaturEnergy hat deshalb begonnen, sich selbst mit dem Stromverkauf zu beschäftigen und wird diese Aktivitäten in den kommenden Jahren zur Risikoabsicherung ausweiten.

### 3.2.3. Finanzwirtschaftliche Risiken

Das Geschäftsmodell der NaturEnergy ist sehr kapitalintensiv. Daher ist die fortlaufende Versorgung der Gesellschaft und der Betreibergesellschaften, an denen sie beteiligt ist, mit Eigen- und Fremdkapital eine ständige Aufgabe.

Die Kapitalmarktzinsen sind seit ihrem historischen Tief in 2022 deutlich gestiegen, 2024 blieben sie auf höherem Niveau stabil. Die Zinsaufwendungen für Bankdarlehen sind damit in absoluten Zahlen höher als vor einigen Jahren, was die Wirtschaftlichkeit neuer Investitionen belastet.

Es ist notwendig, bei jedem neuen Investitionsobjekt auf auskömmliche Renditen zu achten und nur solche Projekte weiterzuerfolgen, die im Verhältnis zu ihren Kosten über eine hohe Einnahmensicherheit oder über gute Chancen für Verbesserungen in der Zukunft verfügen.

Die NaturEnergy investiert mittelbar und unmittelbar in die Projekt-Betreibergesellschaften. Sie erwartet für das eingesetzte Kapital eine angemessene Verzinsung. Insbesondere in den ersten Betriebsjahren eines Projektes muss damit gerechnet werden, dass noch keine Liquiditätsrückflüsse aus den getätigten Investitionen entstehen. Die NaturEnergy kann sich deswegen über mehrere Jahre nicht aus der Innenfinanzierung weiterentwickeln, sondern ist auf neue Finanzmittel von außen angewiesen. Zu berücksichtigen ist, dass bei nicht planmäßiger Entwicklung von Betriebsgesellschaften die NaturEnergy als Eigenkapitalgeber hintenansteht. Zuerst sind die Banken und etwaige andere Darlehensgeber vollständig und planmäßig zu bedienen. Nur wenn die Planung erreicht oder übertroffen wird, entstehen Gewinne und Liquiditätszuflüsse bei der NaturEnergy.

Durch Verzögerungen im Projektablauf kann es dazu kommen, dass die das Fremdkapital zur Verfügung stellenden Banken Auszahlungen nicht zum einkalkulierten Zeitpunkt anweisen. Dadurch entstehen Liquiditätsrisiken, denen das Unternehmen mit gutem Projektmanagement, einer regelmäßigen Liquiditätsplanung und mit Liquiditätspuffern begegnet.

Die NaturEnergy ist offen für eine Zusammenarbeit mit anderen Marktteilnehmern, denn es gilt, in einem intensiven Wettbewerb die Marktposition der mittelständischen Unternehmen, der Bürgerenergiegesellschaften und der Gemeinden zu stärken und damit eine eigene Rolle und Marktposition zu finden und auszubauen. Hohe Finanzierungsbedarfe lassen sich nur erfüllen, wenn in noch deutlich stärkerem Maße als bisher nicht nur auf die Innenfinanzierung der **naturstrom**-Gruppe und auf projektbezogene Bankkredite zurückgegriffen wird, sondern Eigen oder Mezzaninekapital auch von (neuen) Partnern eingebracht wird.

Dabei müssen auch Phasen der Zwischenfinanzierung in der Bauphase vor Auszahlung langfristiger Projektfinanzierungen berücksichtigt werden. Zu nennen sind hier insbesondere die Investitionen für den Ausbau der Anschlussnetze und Umspannwerke. Bisher konnte dafür in hohem Maße auf die Finanzkraft der **naturstrom** AG zurückgegriffen werden. Zukünftig wird die NaturEnergy stärker selbst bei der Vor- und Zwischenfinanzierung von Projekten gefragt sein. Hierzu ist die Stärkung der Eigenmittelbasis durch die Kapitalerhöhung 2024/2025 ein wesentlicher Schritt. Relevante Aktivitäten sind zudem

- eine hohe Aufmerksamkeit für das Projektcontrolling und Liquiditätsmanagement
- der Aufbau zusätzlicher Bankbeziehungen und weiterer Partnerschaften mit Finanzintermediären sowie
- die Erschließung neuer Finanzinstrumente, wie z.B. Unternehmens- oder Projektanleihen.

Mit der erweiterten Geschäftsführung, weiterer Professionalisierung von Strukturen und Dokumentationen sowie neuen Personalressourcen sieht sich die Gesellschaft auf einem guten Weg.

### 3.3. Gesamtaussage

Zusammenfassend sieht die Geschäftsführung keine Einflussfaktoren, die aktuell und im Prognosezeitraum bis zum 31. Dezember 2025 den Bestand der NaturEnergy in Frage stellen würden. Die Geschäftsführung hält die vorhandenen

Risiken aufgrund der Veränderungen am Markt, des Zustands der Netze und der Unsicherheit der innen- und außenpolitischen Entwicklungen für herausfordernd, aber in Summe für beherrschbar.

## 4. Prognosebericht

### 4.1. Künftige Branchenentwicklung

Die Stromproduktion aus Erneuerbaren Energien ist die zentrale Aufgabenstellung, um den Wohlstand der Bürger zu halten, die Industrialisierung Deutschlands fortzusetzen und dennoch den Ressourceneinsatz zu reduzieren und das Klima besser zu schützen. Zudem ist sehr deutlich erkennbar, dass die Reduktion von CO<sub>2</sub>-Emissionen im Wärme- und Verkehrsbereich nur mit Hilfe eines Umstiegs auf regenerativ erzeugten Strom erfolgen kann. Nicht nur in Deutschland, auch in Europa und weltweit ist die Erkenntnis vorhanden, dass der Ausbau der Erneuerbaren Energien zentral für die Zukunft unseres Planeten und der Menschheit ist.

Allerdings haben sich in der letzten Zeit andere Themen in den Vordergrund der politischen Debatten geschoben. Im Wahlkampf zur Bundestagswahl 2025 war Klimaschutz und Energiewende kein wirklich prägendes Thema. Die Herstellung der Verteidigungsfähigkeit und der Infrastruktur sowie die Rezession dominierten den Diskurs. Insofern wird die Entwicklung hin zu einer regenerativen Energiewirtschaft auch in Zukunft von vielen Wellen der Unterstützung und des Fortschritts, aber auch solchen der Behinderung und kurzfristig attraktiver anderer Wege gekennzeichnet sein.

Es ist insbesondere nicht auszuschließen, dass die zukünftige Bundesregierung den Ausbau der Erneuerbaren Energien zumindest kurzfristig nicht weiter befördert. Eine grundsätzliche Abkehr vom überparteilichen Konsens hin zu einer klimaneutralen Wirtschaft ist jedoch in Deutschland und der EU nicht zu erwarten.

Zudem werden die Erneuerbaren Energien, insbesondere die Solarkraft, derzeit vom eigenen Erfolg ausgebremst. Der massive Ausbau der Photovoltaik führt zu Stromüberschüssen zur Mittagszeit. Die Strompreise und damit auch die Projektwirtschaftlichkeiten und Projektwerte fallen. Für die Investition in Stromspeicher setzt diese Situation hohe Anreize und es ist davon auszugehen, dass durch massiven Speicherzubaue der Wert des Mittagsstromes wieder gehoben werden kann.

Insgesamt ist davon auszugehen, dass die Branche sich mehr und mehr mit rein marktwirtschaftlichen Rahmenbedingungen vertraut machen müssen.

## 4.2. Voraussichtliche Unternehmensentwicklung

Im aufgezeigten Umfeld will und wird sich die NaturEnergy an den Aufgaben in der Umstellung der Energieproduktion beteiligen und so weit als möglich wachsen, um trotz des enormen Wettbewerbsdrucks eine dezentral und bürgernah ausgerichtete Alternative zur fortschreitenden Marktkonsolidierung zu entwickeln. Dafür wird bundesweit zusammen mit der NaturStrom-Projekte GmbH an neuen Projekten gearbeitet.

Im Geschäftsjahr 2025 liegt ein Schwerpunkt auf der Genehmigung von Windprojekten. Die noch bis 30.06.2025 möglichen beschleunigten Genehmigungsverfahren eröffnen ein Zeitfenster, das die NaturEnergy gemeinsam mit der NaturStrom-Projekte nutzen wird. Gerade die Erkenntnis, dass auch die Wärmeversorgung und die Mobilität zukünftig erheblich auf elektrische Energie aufbauen müssen, sind ein Antrieb für neue Fragestellungen und Lösungswege, für systemische Konzepte statt einfacher Einspeisung in zu knappe Netze. Speicherlösungen werden daher integraler Bestandteil einer jeden Projektentwicklung sein müssen.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt 2025 auf der Umsetzungsplanung und der Projektrealisierung:

- Der Anfang März 2025 in Betrieb genommene Solarpark Petershagen mit 70 MWp stellt eine neue Größenordnung dar. Die NaturEnergy wird – zusammen mit der **naturstrom** AG - einen 35-MW-Teil dieser Anlage in ihr Investitionsportfolio übernehmen.
- Im März 2025 wurde der Windpark Niese-Köterberg mit 13,5 MW ans Netz genommen. Die NaturEnergy ist mit gut 30 % an der Betreibergesellschaft beteiligt.
- Die Bauphase beim Windpark Bühnerbach im Osnabrücker Land mit einer Leistung von 18 MW startete im März 2025. Die Inbetriebnahme ist für Ende 2025 geplant, der Windpark wird gemeinsam mit der Gemeinde und dem Landkreis Osnabrück betrieben, der Anteil der NaturEnergy wird in der Betriebsphase circa 48 % betragen.

Um die Vielzahl der Projekte realisieren zu können, wird eine Kapitalerhöhung durchgeführt. Deren ersten Teil, die Bezugsrechteemission, wurde noch im Jahr 2024 abgeschlossen. Die vom 24. Februar bis 6. Mai 2025 laufende öffentliche Emission wird der Gesellschaft weitere neue Eigenmittel zuführen. An der Ausgabe eines fremdkapitalähnlichen Finanzinstrumentes wird die Gesellschaft ab dem zweiten Halbjahr arbeiten.

### 4.3. Voraussichtliche Ergebnisentwicklung

Grundsätzlich gilt: Jede von der Geschäftsführung aufgestellte Prognose zur zukünftigen Ergebnisentwicklung stellt eine Einschätzung auf Basis der zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses zur Verfügung stehenden Informationen dar. Sollten die zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen oder sich die Risiken und Chancen in anderer Weise konkretisieren, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den Erwartungen wesentlich abweichen.

Das Ergebnis der Gesellschaft wird wesentlich durch Gewinnausschüttungen der Betreibergesellschaften bestimmt. Da die NaturEnergy sich in einer Wachstumsphase befindet, werden weitere Investitionen in neue Projekte (über Betreibergesellschaften) getätigt werden. Diese Betreibergesellschaften liefern in den ersten Betriebsjahren noch keine Gewinnausschüttungen, sondern erst in späteren Jahren. Die im Jahr 2023 erzielten außerordentlich hohen Ausschüttungen, resultierend aus den Verwerfungen am Strommarkt aufgrund des Russland-Ukraine-Krieges, lassen sich

nicht kurzfristig wiederholen. Für das Jahr 2025 wird insoweit von einer planmäßigen Entwicklung der Betreibergesellschaften ausgegangen. Weder sind außerordentliche Erlöse zu erwarten, noch sind bisher Erkenntnisse vorliegend, die eine besondere Kostenbelastung erwarten lassen.

Weiterhin wird das Ergebnis durch die Entwicklung von Umsatzerlösen und Aufwendungen bestimmt. Die Umsätze für 2025 werden auf gleichbleibendem Niveau erwartet. Einerseits werden mehr Projekte in der kaufmännischen Betriebsführung betreut sowie mehr Dienstleistungen gegenüber den operativen Tochterunternehmungen erbracht. Andererseits werden geringere Einspeiseerlöse sowie ein vermindertes Vermittlungsentgelt erwartet. Aber auch die Personalaufwendungen und die sonstigen Verwaltungsaufwendungen werden leicht steigen.

Unter dem Strich erwartet die Geschäftsführung für den Einzelabschluss des Jahres 2025 ein negatives Ergebnis im mittleren sechsstelligen Bereich.

## 5. Angaben zur Erfüllung der Berichtspflichten gem. Vermögensanlagengesetz (VermAnlG)

Die NaturEnergy GmbH & Co. KGaA hat im Jahr 2021 ein Nachrangdarlehen in Höhe von Euro 6.000.000 begeben, das vollständig eingezahlt wurde. Ein Teilbetrag in Höhe von Euro 5.000 wurde gekündigt und zurückgezahlt, so dass aktuell noch Euro 5.995.000 des Darlehens ausstehend sind. Termingerecht

wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr die Zinsen an die Berechtigten gezahlt. Insgesamt sind 952 Personen zinsberechtig. Für die Verwaltung der Anleger und Nutzung der Systeme wurden Vergütungen an Dritte in Höhe von Euro 22.656 abgerechnet.

## 6. Angabe zu im Geschäftsjahr gezahlten Vergütungen an Führungskräfte und Mitarbeiter, deren berufliche Tätigkeit sich wesentlich auf das Risikoprofil des Emittenten von Vermögensanlagen auswirkt

Die Geschäftsführung erfolgt durch die NaturEnergy Verwaltung GmbH. Die berücksichtigte Vergütung im Abschluss derselben belief sich auf Euro 225.000.

Mitarbeiter, deren Tätigkeit sich wesentlich auf das Risikoprofil der NaturEnergy auswirkt, existieren nicht.

## 7. Erklärung zum Bericht der Geschäftsführung über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Die NaturEnergy GmbH & Co. KGaA wurde von der **naturstrom** AG begründet und ist seitdem Teil des **naturstrom**-Konzerns. Die Geschäftsführung der NaturEnergy wird von deren Komplementärin, der NaturEnergy Verwaltung GmbH, ausgeführt. Dieses Unternehmen ist ebenfalls Teil des **naturstrom**-Konzerns. Die Geschäftsführung hat einen Abhängigkeitsbericht erstellt und diesen dem Aufsichtsrat zugeleitet.

Gemäß § 312 Abs. 3 HGB gibt die Komplementärin nachfolgende Erklärung ab: Die NaturEnergy hat bei den im Bericht über Beziehungen zu ver-

bundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften und Maßnahmen nach den Umständen, die uns im Zeitpunkt, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen oder die Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, bekannt waren, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten und ist dadurch, dass Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, nicht benachteiligt worden.

**Bamberg, den 31. März 2025**

Dr. Thomas E. Banning

Jürgen Koppmann

# Erklärung der gesetzlichen Vertreter gem. § 24 Abs. 1 Satz 1 VermAnlG

Es wird versichert, dass der Jahresabschluss zum 31.12.2024 nach bestem Wissen unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der NaturEnergy GmbH & Co. KGaA vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließ-

lich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird und dass die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

**Bamberg, den 31. März 2025**

Dr. Thomas E. Banning

Jürgen Koppmann





# Jahresabschluss 2024 der NaturEnergy GmbH & Co. KGaA

1.	Bilanz zum 31.12.2024 .....	64
2.	Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01. bis 31.12.2024 .....	66
3.	Anhang für das Geschäftsjahr 2024 .....	68
3.1.	Allgemeine Angaben .....	68
3.2.	Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden .....	69
3.3.	Erläuterungen zu den Bilanzposten .....	70
3.4.	Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung .....	82
3.5.	Sonstige Angaben .....	86
3.6.	Organe der Gesellschaft .....	86
3.7.	Konzernverhältnisse – Angaben nach § 285 Nr. 14a HGB .....	87
3.8.	Honorare des Abschlussprüfers .....	87
3.9.	Ergebnisverwendungsvorschlag .....	87
3.10.	Aufstellung des Anteilsbesitzes gem. § 285 Nr. 11 HGB .....	88
4.	Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers an die NaturEnergy .....	91

# 1. Bilanz zum 31.12.2024

AKTIVA	Euro	Euro	Vorjahr Euro
<b>A. Anlagevermögen</b>			
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	687.469,00		737.494,00
1. Geschäfts- oder Firmenwert			
		<b>687.469,00</b>	<b>737.494,00</b>
<b>II. Sachanlagen</b>			
1. technische Anlagen	447.710,00		638.544,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	55.789,00		38.485,00
		<b>503.499,00</b>	<b>677.029,00</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	27.354.545,06		23.025.000,00
2. Beteiligungen	3.213.097,00		2.980.396,00
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	350.000,00		0,00
		<b>30.917.642,06</b>	<b>26.005.396,00</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
<b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.082,05		9.014,25
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.228.835,80		3.984.091,25
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	23.135,70		32.335,79
4. Sonstige Vermögensgegenstände	282.811,60		112.389,42
		<b>3.537.865,15</b>	<b>4.137.830,71</b>
<b>II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>		<b>3.085.398,39</b>	<b>741.547,14</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>206.900,02</b>	<b>2.440,00</b>
		<b>38.938.773,62</b>	<b>32.301.736,85</b>

PASSIVA	Euro	Euro	Vorjahr Euro
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Gezeichnetes Kapital	14.322.507,00		11.500.000,00
II. Kapitalrücklage	7.240.256,30		4.700.000,00
III. Bilanzgewinn	295.065,19		180.781,16
		<b>21.857.828,49</b>	<b>16.380.781,16</b>
<b>B. Rückstellungen</b>			
1. Steuerrückstellungen	865.908,00		865.908,00
2. Sonstige Rückstellungen	418.090,41		314.693,20
		<b>1.283.998,41</b>	<b>1.180.601,20</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	336.109,59		200.492,36
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	9.387.917,72		7.946.958,88
3. Sonstige Verbindlichkeiten - davon Nachrangdarlehen	6.040.919,41 5.995.000,00		6.560.903,25 6.000.000,00
		<b>15.764.946,72</b>	<b>14.708.354,49</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>32.000,00</b>	<b>32.000,00</b>
		<b>38.938.773,62</b>	<b>32.301.736,85</b>

## 2. Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01. bis 31.12.2024

	Euro	Euro	Vorjahr Euro
1. Umsatzerlöse		1.675.450,85	1.434.009,43
<b>2. Gesamtleistung</b>		<b>1.675.450,85</b>	<b>1.434.009,43</b>
3. Sonstige betriebliche Erträge		59.452,45	68.172,19
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	162.291,87		260.840,57
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	10.869,60		0,00
		<b>173.161,47</b>	<b>260.840,57</b>
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	746.772,68		484.160,13
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung Euro 1.931,97 (Vj. Euro 1.433,24)	150.510,91		89.536,73
		<b>897.283,59</b>	<b>573.696,86</b>
6. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		259.325,00	260.387,00
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		1.379.122,95	1.215.387,11
8. Erträge aus Beteiligungen		1.390.000,00	3.140.227,29
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		79.510,70	44.151,88
- davon aus verbundenen Unternehmen Euro 62.713,10 (Vj. Euro 44.002,88)			
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		381.236,96	292.344,69
- davon an verbundene Unternehmen Euro 229.447,42 (Vj. Euro 142.128,41)			
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0,00	141.966,00
<b>12. Ergebnis nach Steuern</b>		<b>114.284,03</b>	<b>1.941.938,56</b>
<b>13. Jahresüberschuss</b>		<b>114.284,03</b>	<b>1.941.938,56</b>
14. Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr		180.781,16	-1.761.157,40
<b>15. Bilanzgewinn</b>		<b>295.065,19</b>	<b>180.781,16</b>



## 3. Anhang für das Geschäftsjahr 2024

### 3.1. Allgemeine Angaben

Die Gesellschaft weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer kleinen Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB auf. Der vorliegende Jahresabschluss ist unter Beibehaltung der für den Vorjahresabschluss angewendeten Gliederungs- und Bewertungsvorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt (§§ 265 Abs. 1, S. 1, 266 ff. HGB). Ergänzend waren die Regelungen des Aktiengesetzes und etwaige Bestimmungen der Satzung zu beachten. Die Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2024 wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt. Buchführung und Jahresabschluss der Gesellschaft lauten auf Euro. Die Erfassung und Verarbeitung der Geschäftsvorfälle erfolgte im Rahmen eines Dienstleistungsvertrages mittels des Softwaresystems DATEV Kanzlei Rechnungswesen pro.

Zum 17.11.2020 gründete die **naturstrom** AG die NaturEnergy GmbH & Co. KGaA (NE). Gegenstand der Gesellschaft ist die Gestaltung einer auf Nachhaltigkeit und Zukunftsfähigkeit ausgerichteten Energieversorgung durch

- den Betrieb von Anlagen zur Erzeugung, Umwandlung, Speicherung, Transport und Verteilung erneuerbarer Energien und den Verkauf der so bereitgestellten Energie durch die Gesellschaft selbst oder durch Beteiligungsgesellschaften

- die Projektentwicklung und die Realisierung von Anlagen der regenerativen oder dezentralen Energiebereitstellung

- das Erbringen technischer, kaufmännischer oder sonstiger Dienstleistungen im Zusammenhang mit dem Erwerb, der Errichtung oder dem Betrieb von regenerativen Energieanlagen.

## 3.2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

**Geschäfts- oder Firmenwerte** werden zu Anschaffungskosten bilanziert und über seine Restnutzungsdauer abgeschrieben.

Die Bilanzierung der **Sachanlagen** erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Berücksichtigung nutzungsbedingter planmäßiger Abschreibungen. Grundlage der planmäßigen Abschreibung ist die voraussichtliche Nutzungsdauer des jeweiligen Vermögensgegenstandes (§ 253 Abs. 1, S. 1, Abs. 3 HGB). Diese entspricht der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

Zugänge während des Geschäftsjahres werden grundsätzlich pro rata temporis abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis Euro 250,00 wurden aus Vereinfachungsgründen entsprechend § 6 Abs. 2a EStG im Erwerbsjahr voll, solche mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten von Euro 250,00 bis Euro 1.000,00 in einen Sammelposten eingestellt und linear über einen Zeitraum von 5 Jahren abgeschrieben.

Die **Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen** werden zu Anschaffungskosten bzw. im Fall von langfristig anzunehmenden Wertminderungen zu niedrigeren beizulegenden Werten bilanziert (§ 253 Abs. 1, S. 1 HGB).

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** werden zum Nominalwert angesetzt. Den in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthaltenen Risiken wird durch Bildung angemessen dotierter Einzel- und Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen. **Flüssige Mittel** werden zu Nominalwerten angesetzt (§ 253 Abs. 1 HGB). **Rechnungsabgrenzungsposten** sind in Höhe der geleisteten Zahlungen angesetzt.

Das **Eigenkapital** ist zum Nennwert bilanziert.

Die **sonstigen Rückstellungen** erfassen alle erkennbaren Risiken sowie ungewissen Verbindlichkeiten und sind mit dem Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist (§ 253 Abs. 1, S. 2 HGB). Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihr er Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst (§ 253 Abs. 2, S. 1 HGB).

**Verbindlichkeiten** werden mit ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert (§ 253 Abs. 1, S. 2 HGB).

### 3.3. Erläuterungen zu den Bilanzposten

#### 3.3.1. Bilanz – Aktiva

##### A. Anlagevermögen

Die Entwicklung der Anschaffungs- oder Herstellungskosten sowie der vorgenommenen Abschreibungen aller Positionen des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2024 ist aus dem nachfolgenden **Anlagenspiegel** ersichtlich.

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Stand am 01.01. Euro	Zugänge Euro	Abgänge Euro	Umbuchungen Euro	Stand am 31.12. Euro
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
Geschäfts- oder Firmenwert	750.000,00	0,00	0,00	0,00	750.000,00
<b>Summe Imm. Verm.gg.</b>	<b>750.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>750.000,00</b>
<b>II. Sachanlagen</b>					
<b>A. Technische Anlagen</b>					
Windkraftanlagen	951.988,02	0,00	0,00	0,00	951.988,02
	<b>951.988,02</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>951.988,02</b>
<b>B. Betriebs- und Geschäftsausstattung</b>					
1. Fuhrpark PKW	60.291,41	40.000,00	26.362,00	0,00	73.929,41
2. Sonst. Betriebs-/Geschäftsausstattung	5.581,00	2.574,00	339,00	0,00	7.816,00
	<b>65.872,41</b>	<b>42.574,00</b>	<b>26.701,00</b>	<b>0,00</b>	<b>81.745,41</b>
<b>Summe Sachanlagen</b>	<b>1.017.860,43</b>	<b>42.574,00</b>	<b>26.701,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1.033.733,43</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	23.025.000,00	4.744.545,06	250.000,00	-165.000,00	27.354.545,06
2. Beteiligungen	2.980.396,00	67.701,00	0,00	165.000,00	3.213.097,00
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit Beteiligungsverhältnis	0,00	350.000,00	0,00	0,00	350.000,00
<b>Summe Finanzanlagen</b>	<b>26.005.396,00</b>	<b>5.162.246,06</b>	<b>250.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>30.917.642,06</b>
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>27.773.256,43</b>	<b>5.204.820,06</b>	<b>276.701,00</b>	<b>0,00</b>	<b>32.701.375,49</b>

Kumulierte Abschreibungen					Buchwerte		
	Stand am 01.01. Euro	Zugänge Euro	Abgänge Euro	Umbuchungen Euro	Stand am 31.12. Euro	Stand am 31.12. Euro	Stand am 01.01. Euro
	12.506,00	50.025,00	0,00	0,00	62.531,00	687.469,00	737.494,00
	<b>12.506,00</b>	<b>50.025,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>62.531,00</b>	<b>687.469,00</b>	<b>737.494,00</b>
	313.444,02	190.834,00	0,00	0,00	504.278,02	447.710,00	638.544,00
	<b>313.444,02</b>	<b>190.834,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>504.278,02</b>	<b>447.710,00</b>	<b>638.544,00</b>
	26.477,41 910,00	15.613,00 2.853,00	19.558,00 339,00	0,00 0,00	22.532,41 3.424,00	51.397,00 4.392,00	33.814,00 4.671,00
	<b>27.387,41</b>	<b>18.466,00</b>	<b>19.897,00</b>	<b>0,00</b>	<b>25.956,41</b>	<b>55.789,00</b>	<b>38.485,00</b>
	<b>340.831,43</b>	<b>209.300,00</b>	<b>19.897,00</b>	<b>0,00</b>	<b>530.234,43</b>	<b>503.499,00</b>	<b>677.029,00</b>
	0,00 0,00	0,00 0,00	0,00 0,00	0,00 0,00	0,00 0,00	27.354.545,06 3.213.097,00	23.025.000,00 2.980.396,00
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	350.000,00	0,00
	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>30.917.642,06</b>	<b>26.005.396,00</b>
	<b>353.337,43</b>	<b>259.325,00</b>	<b>19.897,00</b>	<b>0,00</b>	<b>592.765,43</b>	<b>32.108.610,06</b>	<b>27.419.919,00</b>

## I. Immaterielle Vermögensgegenstände

I. Immaterielle Vermögensgegenstände	Euro	Vorjahr Euro
Geschäfts- oder Firmenwert	687.469,00	737.494,00
	<b>687.469,00</b>	<b>737.494,00</b>

### Geschäfts- oder Firmenwert

Im vergangenen Geschäftsjahr wurde ein Zugang beim Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von Euro 750.000,00 gebucht, dieser basiert auf dem Erwerb des Geschäfts zur Durchführung der kaufmännischen Betriebsführung bei Wind und

PV-Anlagen. Der Geschäfts- oder Firmenwert wird über 15 Jahre abgeschrieben, weil erwartet wird, dass sich die erworbenen Ertragschancen in diesem Zeitraum realisieren werden. Eine Zuordnung zu einzelnen Gegenständen des Anlagevermögens war nicht vorzunehmen.

## II. Sachanlagen

Sachanlagen	Euro	Vorjahr Euro
Technische Anlagen	447.710,00	638.544,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung	55.789,00	38.485,00
	<b>503.499,00</b>	<b>677.029,00</b>

### Technische Anlagen

In der Position Technische Anlagen sind vier Windkraftanlagen im Windpark Hamburg Harburg sowie drei Windkraftanlagen in Frauenprießnitz (Thüringen) erfasst, die keinen Anspruch mehr

auf eine Vergütung gemäß EEG haben. Die Anlagen in Frauenprießnitz wurden im Geschäftsjahr 2022 erworben, um ein Repowering-Projekt am Standort zu ermöglichen, entsprechend kurz ist die Nutzungsdauer bis 2024 unterstellt.

## III. Finanzanlagen

Finanzanlagen	Euro	Vorjahr Euro
Anteile an verbundenen Unternehmen	27.354.545,06	23.025.000,00
Beteiligungen	3.213.097,00	2.980.396,00
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	350.000,00	0,00
	<b>30.917.642,06</b>	<b>26.005.396,00</b>

### Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

Die Anteile an den verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sind im Einzelnen der nachstehenden Tabelle zu entnehmen (inkl. Kurzbezeichnung):

Anteile an verbundenen Unternehmen	Euro	Vorjahr Euro
NaturEnergy Invest GmbH & Co. KG	7.300.000,00	7.300.000,00
NaturStromQuelle Fünf GmbH & Co. KG	3.195.545,06	2.675.000,00
NaturStromProjekte GmbH	3.000.000,00	2.100.000,00
NaturEnergy Osnabrücker Land GmbH & Co. KG	3.000.000,00	500.000,00
NaturEnergy Nordost GmbH & Co. KG	2.750.000,00	2.700.000,00
NaturEnergy Hessen GmbH & Co. KG	2.000.000,00	2.000.000,00
NaturStromNetze GmbH	1.500.000,00	1.500.000,00
NE Energiepark Lausitz GmbH & Co. KG	1.100.000,00	1.100.000,00
NaturEnergy Westfalen GmbH & Co. KG	1.000.000,00	1.000.000,00
NaturStromQuelle Thüringen GmbH & Co. KG	850.000,00	850.000,00
NATEN Betriebsführung GmbH	500.000,00	500.000,00
NaturStrom Quelle Drei GmbH & Co. KG	400.000,00	0,00
NaturEnergy Rheinland-Pfalz GmbH & Co. KG	350.000,00	500.000,00
NE Energiepark Werntal GmbH & Co. KG	149.000,00	20.000,00
ECONAT Beteiligungen GmbH	100.000,00	100.000,00
NaturEnergy Nord GmbH & Co. KG	100.000,00	0,00
NaturEnergy Bayern GmbH & Co. KG	50.000,00	50.000,00
NE-Energiepark Elsterheide GmbH & Co. KG	10.000,00	10.000,00
Solarpark Hackeboe GmbH & Co. KG	0,00	100.000,00
Bürgerwindpark Lange Meile GmbH & Co. KG	0,00	20.000,00
	<b>27.354.545,06</b>	<b>23.025.000,00</b>

<b>Beteiligungen</b>	<b>Euro</b>	<b>Vorjahr Euro</b>
WindStrom Titting GmbH & Co. KG	1.960.000,00	1.960.000,00
wind 7 AG	1.005.196,00	1.005.196,00
BWP Lange Meile GmbH & Co. KG	100.000,00	0,00
N+W Energie Unterelbe GmbH & Co. KG	65.000,00	0,00
NaturStromQuelle Eins GmbH & Co. KG	60.000,00	0,00
Bürgerenergie Verwaltungsge. Trendelburg GmbH	12.500,00	12.500,00
NaturStromNetze Frauenprießnitz GmbH & Co. KG	5.400,00	2.700,00
BWP Lange Meile Verwaltungsgesell. mbH	5.000,00	0,00
BWP Altendorf GmbH & Co. KG	1,00	0,00
	<b>3.213.097,00</b>	<b>2.980.396,00</b>

#### **Anteile an verbundenen Unternehmen**

Die Zugänge im Bereich Anteile an verbundenen Unternehmen sowie **Beteiligungen** betreffen im

Wesentlichen Erhöhungen von bestehenden Anteilen und Neubeteiligungen bzw. Gründung neuer Gesellschaften.

<b>Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht</b>	<b>Euro</b>	<b>Vorjahr Euro</b>
WindStrom Bühnerbach GmbH & Co. KG	350.000,00	0,00
	<b>350.000,00</b>	<b>0,00</b>



## B. Umlaufvermögen

### I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	Euro	Vorjahr Euro
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.082,05	9.014,25
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.228.835,80	3.984.091,25
Forderungen gegen Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis	23.135,70	32.335,79
Sonstige Vermögensgegenstände	282.811,60	112.389,42
	<b>3.537.865,15</b>	<b>4.137.830,71</b>

**Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** resultieren im Wesentlichen aus dem laufenden Geschäftsverkehr des 4. Quartals 2024. Wertberichtigungen waren nicht vorzunehmen.

**Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen** sowie Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, beinhalten

überwiegend Forderungen aus laufenden Verrechnungen im Kontokorrentbereich sowie aus diversen Darlehen.

Die **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** haben gemäß § 265 Abs. 3 HGB eine Mitzugehörigkeit zu anderen Posten der Bilanz wie folgt:

Forderungen gegen verbundene Unternehmen Zugehörigkeit zu anderen Bilanzpositionen	Euro	Vorjahr Euro
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	761.946,35	836.400,29
sonstige Vermögensgegenstände	2.466.889,45	3.147.690,96
	<b>3.228.835,80</b>	<b>3.984.091,25</b>

und setzen sich wie folgt zusammen:

Forderungen gegen verbundene Unternehmen	Euro	Vorjahr Euro
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	761.946,35	836.400,29
Debitorische Kreditoren	123.406,00	108.858,64
Forderungen aus umsatzsteuerlicher Organschaft	1.646,00	0,00
Forderungen aus Projekt- und Eigenkapitalvorfinanzierung	2.341.837,45	2.568.832,32
Sonstige Forderungen	0,00	470.000,00
	<b>3.228.835,80</b>	<b>3.984.091,25</b>

<b>Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht</b>	<b>Euro</b>	<b>Vorjahr Euro</b>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	23.135,70	32.335,79
	<b>23.135,70</b>	<b>32.335,79</b>

### **Sonstige Vermögensgegenstände**

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten die nachstehend einzeln ausgewiesenen Positionen:

<b>Zusammensetzung der sonstigen Vermögensgegenstände</b>	<b>Euro</b>	<b>Vorjahr Euro</b>
Darlehen	282.133,60	112.000,00
Sonstige Forderungen	0,00	389,42
Debitorische Kreditoren	678,00	0,00
	<b>282.811,60</b>	<b>112.389,42</b>

## **II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten**

<b>Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>	<b>Euro</b>	<b>Vorjahr Euro</b>
Guthaben bei Kreditinstituten	3.085.398,39	741.547,14
	<b>3.085.398,39</b>	<b>741.547,14</b>

## **C. Rechnungsabgrenzungsposten**

<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>Euro</b>	<b>Vorjahr Euro</b>
Sonstiges	206.900,02	2.440,00
	<b>206.900,02</b>	<b>2.440,00</b>

Im aktiven **Rechnungsabgrenzungsposten** sind insbesondere im Voraus bezahlte Softwarelizenzen enthalten, die über einen Zeitraum von fünf Jahren abgegrenzt werden.

### 3.3.2. Bilanz – Passiva

#### A. Eigenkapital

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt Euro 14.322.507,00 und ist in voller Höhe eingebracht. Im Geschäftsjahr 2024 erfolgte eine Kapitalerhöhung.

Insgesamt sind 14.322.507 auf den Namen lautende, nennwertlose Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von Euro 1,00 je Aktie ausgegeben.

Im Zuge der Kapitalerhöhung 2024 wurden 2.822.507 auf den Namen lautende Stückaktien zum Ausgabekurs von Euro 1,90 je Aktie ausgegeben. Das Grundkapital wurde so um

Euro 2.822.507,00 auf Euro 14.322.507,00 erhöht und ein Betrag in Höhe von Euro 2.540.256,30 in die Kapitalrücklage eingestellt.

Mit der Kapitalerhöhung im laufenden Geschäftsjahr sowie diversen Aktientransaktionen hat sich die Aktionärsstruktur der Gesellschaft geändert. Die **naturstrom** AG hält als größte Aktionärin 54,94 % der Anteile, die ecoeco AG 9,95 % und die Naturstrom-Stiftung 8,60. Die weiteren 26,51 % teilen sich am Bilanzstichtag auf knapp über 1.700 weitere Kommanditaktionäre auf.

Das **Eigenkapital** hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr folgendermaßen entwickelt:

Eigenkapitalveränderung 2024 in Euro	Gezeichnetes Kapital	Gesetzliche Rücklage	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	Bilanzgewinn/-verlust	Eigenkapital
<b>Stand am 01.01.2024</b>	<b>11.500.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>4.700.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>180.781,16</b>	<b>16.380.781,16</b>
Kapitalerhöhung	2.822.507,00	0,00	2.540.256,30	0,00	0,00	5.362.763,30
Ergebnis 2024	0,00	0,00	0,00	0,00	114.284,03	114.284,03
<b>Eigenkapital zum 31.12.2024</b>	<b>14.322.507,00</b>	<b>0,00</b>	<b>7.240.256,30</b>	<b>0,00</b>	<b>295.065,19</b>	<b>21.857.828,49</b>

Eine Einstellung in die gesetzliche Rücklage war nicht vorzunehmen, weil die Kapitalrücklagen nach § 272 Abs. 2 Nr. 1-3 HGB den zehnten Teil des Grundkapitals übersteigen.

## B. Rückstellungen

Die **Rückstellungen** entwickelten sich im Berichtsjahr wie folgt:

Rückstellungen	Euro	Vorjahr Euro
Steuerrückstellungen	865.908,00	865.908,00
Sonstige Rückstellungen	418.090,41	314.693,20
	<b>1.283.998,41</b>	<b>1.180.601,20</b>

Rückstellungen	01.01.24 Euro	Verbrauch Euro	Auflösung Euro	Zuführung Euro	31.12.24 Euro
Körperschaftsteuer	865.908,00	0,00	0,00	0,00	865.908,00
<b>Steuerrückstellungen</b>	<b>865.908,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>865.908,00</b>
Rückbaukosten	126.294,00	3.089,00	0,00	29.000,00	152.205,00
Pachten Erzeugungsanlagen	9.600,00	0,00	8.400,00	7.200,00	8.400,00
Ausstehende Rechnungen	50.300,63	40.602,50	9.698,13	71.095,69	71.095,69
Archivierungskosten	6.300,00	1.300,00	0,00	2.300,00	7.300,00
Jahresabschluss- und Prüfungskosten	38.000,00	36.000,00	2.000,00	48.000,00	48.000,00
Übrige sonstige Rückstellungen	84.198,57	79.101,54	97,03	126.089,72	131.089,72
<b>Sonstige Rückstellungen</b>	<b>314.693,20</b>	<b>160.093,04</b>	<b>20.195,16</b>	<b>283.685,41</b>	<b>418.090,41</b>
<b>Gesamt</b>	<b>1.180.601,20</b>	<b>160.093,04</b>	<b>20.195,16</b>	<b>283.685,41</b>	<b>1.283.998,41</b>

### Sonstige Rückstellungen

Die Sonstigen Rückstellungen enthalten u.a. Rückstellungen für ausstehende Rechnungen und noch offene Pachtzahlungen. Die Schätzung der Rückstellungen für ausstehende Rechnungen erfolgte anhand der erteilten Aufträge und der getroffenen Vereinbarungen.

Weiterhin sind in den sonstigen Rückstellungen die Rückbaukosten der Windkraftanlagen in Hamburg Harburg sowie Frauenprießnitz enthalten.

Für Jahresabschlussarbeiten und Prüfungskosten 2024 wurden die voraussichtlichen Kosten zurückgestellt.

Die Übrigen Sonstigen Rückstellungen enthalten Personalarückstellungen. Unter anderem wurde eine Rückstellung für die Beteiligungen der Mitarbeiter am Unternehmenserfolg gebildet.

## C. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten	Euro	Vorjahr Euro
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	336.109,59	200.492,36
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	9.387.917,72	7.946.958,88
Sonstige Verbindlichkeiten	6.040.919,41	6.560.903,25
	<b>15.764.946,72</b>	<b>14.708.354,49</b>

### Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen resultieren im Wesentlichen aus dem laufenden Geschäftsverkehr des letzten Quartals 2024.

### Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen haben gemäß § 265 Abs. 3 HGB eine Mitzugehörigkeit zu anderen Posten der Bilanz wie folgt:

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	Euro	Vorjahr Euro
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.414,87	2.878,20
Sonstige Verbindlichkeiten	9.385.502,85	7.944.080,68
	<b>9.387.917,72</b>	<b>7.946.958,88</b>

und setzen sich wie folgt zusammen:

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	Euro	Vorjahr Euro
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.414,87	2.878,20
Verbindlichkeiten aus umsatzsteuerlicher Organschaft	0,00	34.265,95
Sonstige Verbindlichkeiten	9.385.502,85	7.909.814,73
	<b>9.387.917,72</b>	<b>7.946.958,88</b>

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen Darlehen inklusive Zinsen.

### Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten im Wesentlichen Zinsen sowie die Verpflichtung aus einem Nachrangdarlehen.

Zusammensetzung der sonstigen Verbindlichkeiten	Euro	Vorjahr Euro
Nachrangdarlehen	5.995.000,00	6.000.000,00
Zinsen Nachrangdarlehen	37.468,75	37.500,00
Lohn- und Kirchensteuer	7.539,06	7.954,54
Verbindlichkeiten soziale Sicherheit	911,60	910,61
Übrige Sonstige Verbindlichkeiten	0,00	514.538,10
	<b>6.040.919,41</b>	<b>6.560.903,25</b>

Das Nachrangdarlehen hat eine Laufzeit bis zum 30.09.2031 und kann unter bestimmten Bedingungen von den Darlehensgebern vorzeitig zur Rückzahlung angefordert werden.

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

Verbindlichkeitspiegel	Gesamt	bis 1 Jahr	größer 1 Jahr	davon mehr als 5 Jahre
Position	Euro	Euro	Euro	Euro
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	336.109,59 200.492,36	336.109,59 200.492,36	0,00 0,00	0,00 0,00
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (Vorjahr)	9.387.917,72 7.946.958,88	9.387.917,72 7.946.958,88	0,00 0,00	0,00 0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	6.040.919,41	45.919,41	5.995.000,00	5.995.000,00
Sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	6.560.903,25	560.903,25	6.000.000,00	6.000.000,00
<i>davon Nachrangdarlehen</i>	5.995.000,00	0,00	5.995.000,00	5.995.000,00
<i>davon Nachrangdarlehen (Vorjahr)</i>	6.000.000,00	0,00	6.000.000,00	6.000.000,00
<b>Gesamt</b>	<b>15.764.946,72</b>	<b>9.769.946,72</b>	<b>5.995.000,00</b>	<b>5.995.000,00</b>
(Vorjahr)	14.708.354,49	8.708.354,49	6.000.000,00	6.000.000,00

### D. Rechnungsabgrenzungsposten

Rechnungsabgrenzungsposten	Euro	Vorjahr Euro
Passive Rechnungsabgrenzung	32.000,00	32.000,00
	<b>32.000,00</b>	<b>32.000,00</b>

### 3.4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse	Euro	Vorjahr Euro
Erträge aus Verwaltungskostenumlagen	680.129,85	533.500,00
Stromeinspeisung gemäß EEG	275.659,93	320.838,02
Erlöse kfm. Betriebsführung	509.765,95	384.641,76
Sonstige Dienstleistungserlöse und Weiterbelastungen	209.895,12	195.029,65
	<b>1.675.450,85</b>	<b>1.434.009,43</b>

#### Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse enthalten Erlöse aus der Stromeinspeisung der Windkraftanlagen sowie überwiegend Verrechnungen für Dienstleistungen (Verwaltungskosten und Betreuung Direktvermarktung) gegenüber verbundenen Unternehmen. Zudem sind in den Umsätzen erstmalig ganzjährig Erlöse aus der kaufmännischen Betriebsführung enthalten.

Sonstige betriebliche Erträge	Euro	Vorjahr Euro
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	20.195,16	10.625,00
Erträge aus Anlageabgängen	9.196,00	20.720,25
Sonstige Erträge	30.061,29	36.826,94
	<b>59.452,45</b>	<b>68.172,19</b>

#### Sonstige Erträge

Die sonstigen Erträge beinhalten im Wesentlichen Erträge aus verrechneten Sachbezügen sowie Erstattungen aus dem AAG.

Materialaufwand	Euro	Vorjahr Euro
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	162.291,87	260.840,57
Aufwendungen für Bezogene Leistungen	10.869,60	0,00
	<b>173.161,47</b>	<b>260.840,57</b>

### Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie die **bezogenen Leistungen** betreffen im Wesentlichen Betriebskosten im Zusammenhang mit den im Anlagevermögen befindlichen Windkraftanlagen in Hamburg Harburg und Frauenprießnitz.

<b>Personalaufwand</b>	<b>Euro</b>	<b>Vorjahr Euro</b>
Gehälter	746.772,68	484.160,13
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	150.510,91	89.536,73
- davon für Altersversorgung	1.931,97	1.433,24
	<b>897.283,59</b>	<b>573.696,86</b>

<b>Abschreibungen auf Sachanlagen und Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>Euro</b>	<b>Vorjahr Euro</b>
Normalabschreibung Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	259.325,00	260.048,00
Sofortabschreibung GWG	0,00	339,00
	<b>259.325,00</b>	<b>260.387,00</b>

### Abschreibungen auf Sachanlagen

Die Abschreibungen auf Sachanlagen und Immaterielle Vermögensgegenstände betreffen planmäßige Abschreibungen überwiegend auf Windkraftanlagen in Frauenprießnitz sowie einen Geschäfts- oder Firmenwert.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind geprägt durch die nachfolgend aufgeführten Kostenpositionen:

<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>Euro</b>	<b>Vorjahr Euro</b>
Betriebskosten	89.674,60	80.148,56
Vertriebskosten	133.891,97	174.633,37
Verwaltungskosten	1.123.366,38	881.305,18
übrige sonstige Aufwendungen	32.190,00	79.300,00
	<b>1.379.122,95</b>	<b>1.215.387,11</b>

#### **Betriebskosten**

Die Betriebskosten beinhalten hauptsächlich die Miet- und Nutzungskosten der Büroräume sowie Fahrzeugkosten.

#### **Vertriebskosten**

Die Vertriebskosten bestehen im Wesentlichen aus Kosten für Messen und Veranstaltungen, Reise- und Übernachtungskosten, Kosten der Hauptversammlung sowie Bewirtungskosten.

#### **Verwaltungskosten**

In den Verwaltungskosten sind Kosten im Bereich der Administration, Buchführung, Abschluss-erstellung und Prüfung sowie Rechts- und Beratungskosten enthalten. Des Weiteren sind Aufwendungen für IT, Telefon, Kostenumlagen sowie die Vergütung der persönlich haftenden Gesellschafterin berücksichtigt.

#### **Übrige sonstige Aufwendungen**

In den übrigen sonstigen Aufwendungen sind im Wesentlichen Rückbaukosten enthalten.

<b>Erträge aus Beteiligungen</b>	<b>Euro</b>	<b>Vorjahr Euro</b>
Erträge aus Beteiligungen	1.390.000,00	3.140.227,29
	<b>1.390.000,00</b>	<b>3.140.227,29</b>

#### **Erträge aus Beteiligungen**

Die Erträge aus Beteiligungen beinhalten im Geschäftsjahr Gewinnausschüttungen insbesondere der NE Hessen GmbH & Co. KG, NE Nordost GmbH & Co. KG, WindStrom Titting GmbH & Co. KG, NE Energiepark Lausitz GmbH & Co. KG sowie der NaturStromQuelle Thüringen GmbH & Co. KG.

<b>Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>	<b>Euro</b>	<b>Vorjahr Euro</b>
Zinsertrag Abzinsung Rückstellungen	3.089,00	149,00
sonstige Zinserträge aus verbundenen Unternehmen	62.713,10	44.002,88
sonstige Zinserträge	13.708,60	0,00
	<b>79.510,70</b>	<b>44.151,88</b>

<b>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	<b>Euro</b>	<b>Vorjahr Euro</b>
Zinsen an verbundene Unternehmen	229.447,42	142.128,41
Zinsen Nachrangdarlehen	150.097,81	150.131,30
sonstige Zinsaufwendungen	1.691,73	0,00
	<b>381.236,96</b>	<b>292.344,69</b>

#### **Zinsen und ähnliche Aufwendungen**

In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind unter anderem die Zinsen gegenüber verbundenen Unternehmen sowie für das Nachrangdarlehen enthalten.

<b>Steuern vom Einkommen und Ertrag</b>	<b>Euro</b>	<b>Vorjahr Euro</b>
Körperschaftsteuer lfd. Jahr	0,00	134.565,00
Solidaritätszuschlag	0,00	7.401,00
	<b>0,00</b>	<b>141.966,00</b>

Der im Vorjahr ermittelte Steueraufwand betraf die Körperschaftsteuer (inkl. Solidaritätszuschlag) für entstandene Gewinne in Personengesellschaften, an denen die Gesellschaft beteiligt war.

<b>Jahresüberschuss</b>	<b>Euro</b>	<b>Vorjahr Euro</b>
Jahresüberschuss des lfd. Geschäftsjahres	114.284,03	1.941.938,56
	<b>114.284,03</b>	<b>1.941.938,56</b>

### 3.5. Sonstige Angaben

#### Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

Während des Geschäftsjahres waren – unter Berücksichtigung von Teilzeitkräften und beurlaubten Mitarbeitern, aber ohne Berücksichtigung von Praktikanten und ohne die Geschäftsführer der Komplementärgesellschaft - im Unternehmen beschäftigt:

Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer	durchschnittlich	zum Jahresende
Angestellte	12,0 (Vj.: 6,3)	14,0 (Vj.: 11,0)

#### Angaben nach § 285 Nr. 3a HGB

Die finanziellen Gesamtverpflichtungen der Gesellschaft belaufen sich auf ca. TEUR 348 (Vj. TEUR 273) jährlich.

#### Handelsregister und Sitz

Die Gesellschaft ist unter der Firma NaturEnergy GmbH & Co. KGaA beim Registergericht Bamberg mit der Handelsregisternummer HRB 10107 registriert. Der Sitz der Gesellschaft ist Bamberg, die Geschäftsanschrift lautet 91330 Eggolsheim, Bahnhofstr. 55.

### 3.6. Organe der Gesellschaft

Die **Geschäftsführung** der NaturEnergy GmbH & Co. KGaA setzte sich im Berichtsjahr 2024 wie folgt zusammen:

NaturEnergy Verwaltung GmbH, Bamberg, als persönlich haftende Gesellschafterin vertreten durch ihre Geschäftsführer

- Dr. Thomas E. Banning, Diplom-Kaufmann, Heroldsbach
- Jürgen Koppmann, Bankkaufmann, Diplom-Kaufmann Nürnberg (ab 01.10.2024)

Dem **Aufsichtsrat** der NaturEnergy GmbH & Co. KGaA gehörten im Berichtsjahr 2024 an:

- Herr Dr. Hermann Falk, Berlin, Rechtsanwalt Vorstand der GLS Treuhand e.V., Vorsitzender
- Herr Ass. jur. Michael Podsada, Meerbusch, Geschäftsführer REMI5 GmbH

- Frau Claudia Bredemann, Bochum, Referentin für Natur- und Artenschutz, Planung und Genehmigung bei der Fachagentur Windenergie an Land (FA Wind)
- Frau Dr. Veronika Herzberger, CFA, Frankfurt, leitende Angestellte bei Quoniam Asset Management GmbH (ab 22.06.2024)
- Herr Prof. Jörg Probst, Gescher, Geschäftsführer der Menschen und Unternehmen GmbH (ab 22.06.2024)
- Pia Denzin, LL.M., Berlin, Syndikusanwältin **naturstrom AG** (ab 22.06.2024)
- Herr Oliver Hummel, Düsseldorf, Diplom-Kaufmann, Vorstand **naturstrom AG** (bis 22.06.2024)
- Frau Sophia Eltrop, Düsseldorf, Vorstand **naturstrom AG** (bis 22.06.2024)
- Frau Nina Neubauer, Buttenheim, Justiziarin eco eco AG (bis 22.06.2024)

### **3.7. Konzernverhältnisse – Angaben nach § 285 Nr. 14a HGB**

Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der **naturstrom** AG, Düsseldorf einbezogen. Der Konzernabschluss wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

### **3.8. Honorare des Abschlussprüfers**

Auf die Angabe des im Geschäftsjahr berechneten Gesamthonorars des Abschlussprüfers gemäß § 285 Nr. 17 HGB wird verzichtet, da die Angaben im Konzernabschluss der **naturstrom** AG, Düsseldorf, enthalten sind.

### **3.9. Ergebnisverwendungsvorschlag**

Der Jahresüberschuss 2024 in Höhe von Euro 114.284,03 führt mit dem Gewinnvortrag aus 2023 von insgesamt Euro 180.781,16 zu einem Bilanzgewinn 2024 von Euro 295.065,19. Geschäftsführung und Aufsichtsrat schlagen vor, den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

- Vortrag des Bilanzgewinns in Höhe von Euro 295.065,19 auf neue Rechnung

### 3.10. Aufstellung des Anteilsbesitzes gem. § 285 Nr. 11 HGB

Anteile an verbundenen Unternehmen (Name, Sitz, Kurzbezeichnung)	Kurz- bezeich- nung	Anteil %	Eigenkapital (Gesamt) Euro	Eigenkapital Vorjahr Euro	Ergebnis nach Steuern Euro
<b>Zwischenholding</b>					
NaturEnergy Invest GmbH & Co. KG, Eggolsheim	NE Invest	100,00	7.395.327,76	7.299.915,21	95.412,55
NaturEnergy Nordost GmbH & Co. KG, Eggolsheim	NE NO	100,00	2.765.880,28	2.711.147,24	254.733,04
NaturEnergy Hessen GmbH & Co. KG, Eggolsheim	NE He	100,00	1.871.768,42	1.879.527,75	392.240,67
NaturEnergy Westfalen GmbH & Co. KG, Eggolsheim	NEWF	100,00	994.300,43	997.709,31	-3.408,88
NaturEnergy Osnabrücker Land GmbH & Co. KG, Osnabrück	NEOL	100,00	2.994.531,58	498.091,57	-3.559,99
NaturEnergy Rheinland-Pfalz GmbH & Co. KG, Eggolsheim	NE RP	100,00	312.008,18	323.024,62	-11.016,44
<b>Projektentwicklung und Bau</b>					
NaturStromProjekte GmbH, Bamberg	NSP	50,00	2.087.541,89	753.238,68	-1.665.696,79
<b>Betriebsführung und Service</b>					
NATEN Betriebsführung GmbH, Osnabrück	NATEN BF	100,00	232.038,83	318.674,00	-86.635,17
<b>Energieerzeugung Solar</b>					
NaturStromQuelle Fünf GmbH & Co. KG, Eggolsheim	NSQ5	100,00	4.035.268,09	3.146.863,70	367.959,26
NE Energiepark Lausitz GmbH & Co. KG, Eggolsheim	NE EPL	55,00	3.230.794,57	2.524.304,63	913.163,49
Solarpark Hackeboe GmbH & Co. KG, Eggolsheim	SPHa	100,00	**)	93.357,78	**)
NaturEnergy Nord GmbH & Co. KG, Eggolsheim	NEN	100,00	-	-	-
NaturStromQuelle Drei GmbH & Co. KG, Eggolsheim	NSQ3	100,00	404.475,30	492.392,52	-87.698,35
NaturStromQuelle Eins GmbH & Co. KG, Eggolsheim	NSQ1	20,00	278.554,28	283.197,88	-4.327,00
<b>Energieerzeugung Wind</b>					
NaturStromQuelle Thüringen GmbH & Co. KG, Eggolsheim	NSQ_TH	100,00	962.281,68	949.889,72	92.834,81
Bürgerwindpark Lange Meile GmbH & Co. KG, Eggolsheim	BWPLM	20,00	492.746,54	17.420,25	-4.673,71
NaturEnergy Bayern GmbH & Co. KG, Eggolsheim	NEB	100,00	40.814,56	46.400,52	-5.585,96
NE-Energiepark Elsterheide GmbH & Co. KG, Eggolsheim	NE EEH	100,00	-	6.895,50	*) -3.104,5
Bürgerwindpark Altendorf GmbH & Co. KG, Osnabrück	BWPA	25,00	9.690,62	-24.624,05	34.314,67
N+W Energie Unterelbe GmbH & Co. KG, Eckernförde	N+W	32,50	-	62.970,37	*) -4.077,61
NE Energiepark Werntal GmbH & Co. KG, Eggolsheim	NEEW	74,50	-	17.280,01	*) -2.719,99
<b>Netzgesellschaften</b>					
NaturStromNetze GmbH, Osnabrück	NSN	75,00	1.962.809,13	1.965.875,73	-3.066,60
<b>Komplementärgesellschaften</b>					
ECONAT Beteiligungen GmbH, Bamberg	ECONAT	50,00	250.913,87	199.563,80	51.350,07
Bürgerenergie Verwaltungsgesellschaft Trendelburg GmbH, Warburg	BEVTr	50,00	-	35.603,06	*) 9.984,15
Bürgerwindpark Lange Meile Verwaltungsgesellschaft mbH, Eggolsheim	BWPLM_V	20,00	-	-	-
<b>Beteiligungen Anteil &gt;= 20 % (Name, Sitz, Kurzbezeichnung)</b>					
wind 7 AG, Bamberg	wind 7	25,02	4.628.523,91	4.484.918,50	143.605,41
WindStrom Titting GmbH & Co. KG, Eggolsheim	WSTT	40,00	2.271.135,14	1.736.312,59	1.057.684,62
NaturStromNetze Frauenprießnitz GmbH & Co. KG, Eggolsheim	NSN_FP	25,71	10.500,00	10.500,00	0,00

\*) Vorjahresergebnis

\*\*\*) Gesellschaft wurde veräußert

#### Bamberg, den 31. März 2025

Dr. Thomas E. Banning

Jürgen Koppmann





## 4. Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers an die NaturEnergy

### An die NaturEnergy GmbH & Co. KGaA

#### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der NaturEnergy GmbH & Co. KGaA – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der NaturEnergy GmbH & Co. KGaA für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften unter Berücksichtigung des Vermögensanlagegesetzes (VermAnG) und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften unter Berücksichtigung des VermAnG und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 25 VermAnG i.V.m. § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 25 VermAnG i. V. m. § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut für Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften unter Berücksichtigung des VermAnG in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen auf-

grund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Darüber hinaus sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zu-

künftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 25 VermAnlG i.V.m. § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeits, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so

darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

**Krefeld, den 24. April 2025**

dhpg GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Berufsausübungsgesellschaft

**Paul Berger**  
Wirtschaftsprüfer

**Adrian Jungmichel**  
Wirtschaftsprüfer

